Stadt Troisdorf 04.06.2020

An alle Mitglieder des

## **Haupt- und Finanzausschusses**

nachrichtlich an alle Stadtverordneten

Niederschrift zur Sitzung des
Haupt- und Finanzausschusses

NR. 2/2020

Sitzungstermin	Dienstag, 21.04.2020	Beginn:18:15 Uhr
Sitzungsort	Stadthalle Troisdorf Kölner Straße 167 53840 Troisdorf	Ende: 20:00 Uhr

#### Anwesende:

#### **CDU-Fraktion**

Biber, Alexander Herrmann, Friedhelm Hurnik, Ivo Kaiser, Jörg Keiper, Timo Nick, Heinz-Albert Schlich, Beate Schlicht, Klaus Siegberg, Christian Simm, Ralf

#### **GRÜNE Fraktion**

Blauen, Angelika Möws, Thomas

#### Fraktion REGENBOGENPIRATEN

Müller, Hans Leopold

#### SPD-Fraktion

Bozkurt, Metin Engel, Daniel Fischer, Heinz Goossens, Frank Pollheim, Angela Schliekert, Harald Tüttenberg, Achim für Jürgen Busch für Yvonne Andres

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -2-

FDP-Frakt	ion
Thalmann,	Sebastian

**DIE LINKE Fraktion** 

Aschenbrenner, Wolfgang

**AfD-Fraktion** Rothe, Ralf-Udo

Schriftführung

Filla-Hombach, Nadine Reichwald, Guido

Gäste: ./.

#### Von der Presse sind anwesend:

Dieter Krantz

Rhein-Sieg-Anzeiger General-Anzeiger ./. Rundschau ./.

Seite -3-

## Tagesordnung:

	Offer	40. 0	,

der Straße

**Niederschrift** 1. Billigung der Niederschrift des Rates über seine Sitzung vom 2020/0351 18. Februar 2020 Vertretung Bürgermeister 2. Festlegung der Reihenfolge der Vertretung des Bürgermeisters 2020/0353 Ausschuss- und Gremienumbesetzungen 2020/0352 3. Ausschuss- und Gremienumbesetzungen hier: 1. Antrag GRÜNE Fraktion vom 12. März 2020 2. Neubesetzungen durch den Seniorenbeirat und den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familie (Jugendhilfeausschuss) Beteiligungen 4. Klärschlammkooperation Rheinland - Gründung einer 2020/0278 Poolgesellschaft Haushaltsangelegenheiten 5. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2020 2020/0335 Stellenplan 6. Änderungen zum Stellenplan 2019/2020 2020/0265 Grundstücksangelegenheiten 7. Vorkaufsrecht in Troisdorf-Mitte 2020/0263 8. Vorkaufsrecht in Troisdorf-Mitte 2020/0347 9. Vorkaufsrecht in Troisdorf-Sieglar 2020/0276 10. Zündorfer Weg, Troisdorf-Spich 2020/0233 hier: Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zum Ausbau

Mai

## Niederschrift des Haupt- und Finanzausschusses Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -4-

## Planungs- und Bauangelegenheiten

11.	Bebauungsplan T 31, Blatt 2, 2. Änderung, Stadtteil Troisdorf-Friedrich-Wilhelms-Hütte, Bereich Lahnstraße, südlich Tennisplätze, östlich Abenteuerspielplatz - Neubau eines Feuerwehrgerätehauses (im beschleunigten Verfahren) hier: Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden gemäß § 3 (1) und § 4 (1) BauGB i. V. m. § 13a BauGB	2020/0287
12.	Bebauungsplan S 190, Blatt 4, Stadtteil Troisdorf-Sieglar, Bereich Leostraße, Pastor-Böhm-Straße, Larstraße (Bauliche Innenentwicklung im Bestand, Ausschluss von Vergnügungsstätten) hier: Beschluss über die Veränderungssperre Nr. 70 der Stadt Troisdorf für die Grundstücke im Plangebiet	2020/0373
A	Anträge der Fraktionen	
13.	Änderung der Zuständigkeitsordnung hier: Grundsatzantrag der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 11. Februar 2020	2020/0181/1
14.	<ol> <li>Erlass von Stornokosten</li> <li>hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 12. März 2020</li> <li>Erhebung der Gebühren in Zeiten von Corona</li> <li>hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 15. März 2020</li> </ol>	2020/0301
15.	Modellprojekt Weltoffene Kommune - Vom Dialog zum Zusammenhalt hier: Antrag der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 12. März 2020	2020/0371
16.	Entlastung von Troisdorfer Unternehmen aufgrund der Pandemie hier: Antrag GRÜNE Fraktion vom 19. März 2020	2020/0316
S	Sonstiges	
17.	Genehmigung Dringlichkeitsentscheidung hier: Erstattung von Tagespflege-, Kita- und Trogata-Beiträgen sowie Erstattung von Kindertagespflege-, Kita- und Trogata- Beiträgen für Eltern, welche aktuell die Notbetreuung in Anspruch nehmen	2020/0372 2020/0319
18.	Einführung eines öffentlichen Fahrradverleihsystems für die Stadt Troisdorf und des Rhein-Sieg-Kreises	2019/984/1
18.1.	Erstattung von Tagespflege-, Kita- und Trogata-Beiträgen im	2020/0413

Seite -5-

## Bürgeranträge

19.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 22. Oktober 2018 hier: Entfernung des Bauzauns auf dem Gelände der Kreuzkirche in Troisdorf-Sieglar	2020/0258
20.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 31. Oktober 2018 hier: Platzierung des eingelagerten Kunstwerkes "Die Zehn + Zwei" von Giovanni Vetere im Bereich des Festplatzes an der Stadthalle	2020/0147
21.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 02. November 2018 hier: Anschaffung einer Drohne für den Rettungs- und Überwachungsbereich	2020/0339
22.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 03. November 2018 hier: Einrichtung von Fahrrad-Stellplätzen in den Parkhäusern der Stadt Troisdorf	2020/0332
23.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 04. November 2018 hier: Anbringung von GPS-Koordinationskarten in den Troisdorfer Waldgebieten	2020/0340
24.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 04. November 2018 hier: Namensgebung für einen Verbindungsweg in Troisdorf	2020/0320
25.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 07. November 2018 hier: Anlage eines Streuobstwanderweges in Troisdorfer Waldgebieten	2020/0330
26.	<ol> <li>Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 20. Dezember 2018</li> <li>Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 24. März 2020 hier: Platzierung von Bürgeranträgen auf der Tagesordnung von Ratssitzungen</li> </ol>	2020/0341
27.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 10. Januar 2019 hier: Blindengerechte Ausstattung von Ampelanlagen	2020/0328
28.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 10. Januar 2019 hier: Durchführung einer Testphase des "Grünen Pfeils" für Radfahrer	2020/0329

Seite -6-

	301.3	
29.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 20. Februar 2020 hier: Einrichtung einer Beleuchtungsanlage auf dem Rathausparkplatz Sieglarer Straße	2020/0255
30.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 01. März 2020 hier: Geschwindigkeitskontrollen vor dem Rathaus	2020/0350
31.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des ADFC vom 23. März 2020 hier: Entfernung des Drängelgitters auf einer Brücke über die L332	2020/0354
32.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 24. März 2020 hier: Tätigkeit der Behindertenbeauftragten der Stadt Troisdorf	2020/0345
33.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 24.3.2020 hier: Änderung der Hauptsatzung zur Aufwertung des Seniorenbeirates	2020/0360/1
34.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 24. März 2020 hier: Exemplare der Tagesordnungen von Ausschusssitzungen für Besucher/innen	2020/0362
35.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 24. März 2020 hier: Ausarbeitung eines Stadtteilkonzepts für den Ortsteil Spich	2020/0356
36.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 27. März 2020 hier: Biomüllsäcke zur Laubentsorgung für den Görresplatz in Troisdorf	2020/0367
37.	Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 01. April 2020 hier: Parkberechtigung für Wohnmobil	2020/0359
38.	Mitteilungen	
38.1.	Fortschreibung der Maßnahmen zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFöG) NRW 2018	2020/0349
38.2.	Engagement der VR-Bank Rhein-Sieg eG	2020/0331
38.3.	Kommunalwahl 2020 Hier: Einteilung der Kreiswahlbezirke durch den Rhein-Sieg- Kreis	2020/0388
38.4.	Wasserversorgungskonzept hier: Abschlussfeststellung der Bezirksregierung	2020/0390
38.5.	Mündliche Mitteilungen - Atemschutzmasken - Ausschusssitzungen	

Seite -7-

39.	Anfragen der Fraktionen	
39.1.	Durchführung von Veranstaltungen hier: Anfrage der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 28. März 2020	2020/0377
39.2.	Corona - Krise und die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt hier: Anfragen der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom	2020/0376
39.3.	02. April 2020  Corona - Krise und die Auswirkungen auf die Stadt und ihre Beschäftigten hier: Anfragen der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 02. April 2020	2020/0383
39.4.	Schaffung neuer Stellen für Bundesfreiwilligendienstleister/innen hier: Anfragen der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 02. April 2020	2020/0386
39.5.	Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht hier: Anfragen der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 02. April 2020	2020/0379
39.6.	Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2020 hier: Anfragen GRÜNE Fraktion vom 06. April 2020	2020/0384
39.7.	Einladung zur Ausstellungseröffnung Delfosse am 26. April 2020 hier: Anfragen der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 15. April 2020	2020/0406
39.8.	§ 8 KAG - Straßenausbaumaßnahmen hier: Anfragen der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 15. April 2020	2020/0412
39.9.	Corona-Pandemie und bevorstehende Schul-/ Kitawiedereröffnung hier: Anfrage der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 15. April 2020	2020/0416
39.10.	Landesmittel im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagement hier: Anfrage der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 18. April 2020	2020/0417

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -8-

#### 39.11. Mündliche Anfragen der Fraktionen

- Anzahl der Fälle häuslicher Gewalt und Kindswohlgefährdung (Anfrage der FDP-Fraktion)
- Platzsperre am Kölner Platz (Anfrage der FDP-Fraktion)
- Gestaltung der Sitzungseinladungen (Anfrage der GRÜNEN)
- Betrieb in den Schulen aufnehmen (Anfrage der SPD-Fraktion)
- Institut für Cybersicherheit (Anfrage der SPD-Fraktion)
- Mieterschutzverordnung (Anfrage der SPD-Fraktion)
- Satzung zur Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG (Anfrage der Fraktion REGENBOGENPIRATEN)
- Kommunales Integrationsmanagement (Anfrage der Fraktion REGENBOGENPIRATEN)
- Mobile Geschwindigkeitsüberwachung (Anfrage der Fraktion REGENBOGENPIRATEN)
- Drängelgitter (Anfrage der LINKE-Fraktion)
- Nächster Neujahrsempfang (Anfrage der LINKE-Fraktion)
- Feuerwehrgerätehaus Müllekoven (Anfrage der FDP-Fraktion)
- Parkverbot Dorfstraße (Anfrage der FDP-Fraktion)
- Melanbogenbrücke und Fußgänger- und Radfahrerbrücke (Anfrage der SPD-Fraktion)

#### 40. Anfragen der Ratsmitglieder

Seite -9-

## II. Nichtöffentlicher Teil

## Grundstücksangelegenheiten

41.	Grundstücksangelegenheit in Troisdorf-Mitte	2020/0289
42.	Grundstücksangelegenheit in Troisdorf-Mitte	2020/0283
43.	Grundstücksangelegenheit in Troisdorf-Sieglar	2020/0286
44.	Grundstücksangelegenheit in Troisdorf-Sieglar	2020/0299 2020/0405
<i>45.</i>	Grundstücksangelegenheit in Troisdorf-Kriegsdorf	2020/0274
46.	Grundstücksangelegenheit in Troisdorf-Kriegsdorf	2020/0279
47.	Grundstücksangelegenheit in Troisdorf-Kriegsdorf	2020/0280
48.	Grundstücksangelegenheit in Troisdorf-Kriegsdorf	2020/0281
F	Forum	
49.	Zukunft Stadtbibliothek und VHS am Standort Forum hier: Ergebnis der Prüfung neuer Standorte	2020/0364/1 2020/0410
49.a	Bestellung eines Wehrleiters der Feuerwehr Troisdorf	2020/0291
50.	Mitteilungen	
50.1.	Grundstücksangelegenheit in Troisdorf-Mitte zu TOP 7	2020/0264
50.2.	Grundstücksangelegenheit in Troisdorf-Mitte zu TOP 8	2020/0348
50.3.	Grundstücksangelegenheit in Troisdorf-Sieglar zu TOP 9	2020/0277
50.4.	Originalunterlagen zu TOP 10	2020/0234
50.5.	Originalunterlagen zu den TOP's 26, 29 - 37	2020/0385
51.	Anfragen der Fraktionen	
52.	Anfragen der Ratsmitglieder	

Stadt Troisdorf

### Niederschrift des **Haupt- und Finanzausschusses** Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -10-

Seite -11-

#### I. Öffentlicher Teil

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich begrüße Sie ganz herzlich zur heutigen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, der heute anstelle des Rates tagen wird. Das ist heute in vielerlei Hinsicht eine Premiere. Es ist das erste Mal, dass der Haupt- und Finanzausschuss für den Rat tagt. Ich bin nicht sicher, ob wir der erste Rat in Nordrhein-Westfalen sind, der von dieser neuen rechtlichen Möglichkeit Gebrauch macht. Es ist außerdem das erste Mal, dass wir in der Stadthalle tagen. Es ist zudem das erste Mal in 20 Jahren ohne Heinz Eschbach und das erste Mal mit Tanja Gaspers und aller Voraussicht nach das letzte Mal mit Herrn Adam, sollte vor Ende Mai keine Ratssitzung mehr stattfinden. Es handelt sich somit heute um eine besondere Sitzung.

Es gibt einige Ergänzungen zur Tagesordnung.

Tagesordnungspunkt 1, die Billigung der Niederschrift, wird zurückgezogen, da die Niederschrift vom Rat genehmigt werden sollte. Das ist sicher nachvollziehbar.

Zu Tagesordnungspunkt 6 finden Sie Ergänzungen zum Stellenplan.

Tagesordnungspunkt 18.1 ist eine Ergänzung der Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung. Es geht um die Erstattung der Kitabeiträge auch für den Monat Mai.

Zu Tagesordnungspunkt 34 – das ist ein Bürgerantrag – gibt es Ergänzungen.

Unter "Mitteilungen" liegt ein neuer Tagesordnungspunkt 38.4 zum Wasserversorgungskonzept vor.

Zu Tagesordnungspunkt 39.5 liegen Ihnen Antworten zu den Anfragen der Regenbogenpiraten vor.

Bei Tagesordnungspunkt 39.6 handelt es sich um eine neue Anfrage von den Grünen zur Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2020.

Unter Tagesordnungspunkt 39.7 liegt Ihnen eine Antwort zur Anfrage der Regenbogenpiraten vor. Hier geht es um eine Ausstellungseröffnung, die am 26. April stattfinden sollte.

Zu Tagesordnungspunkt 39.8 geht es um Anfragen der Regenbogenpiraten vor. Es geht um Straßenausbaumaßnahmen nach KAG.

Unter Tagesordnungspunkt 39.9 liegt Ihnen eine Anfrage der Regenbogenpiraten zur Schulund Kita-Wiedereröffnung vor.

Unter Tagesordnungspunkt 39.10 liegt Ihnen eine Anfrage der Regenbogenpiraten zum Thema "Landesmittel im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements" vor.

Im nichtöffentlichen Teil gibt es zu Tagesordnungspunkt 44 ergänzende Antworten.

Zu Tagesordnungspunkt 49 liegt Ihnen eine veränderte Vorlage vor. Das haben wir bereits in der gemeinsamen Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Ausschusses für Kultur und Städtepartnerschaft besprochen.

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -12-

Es gibt zudem einen neuen Tagesordnungspunkt 49a, "Bestellung eines Wehrleiters der Feuerwehr". Dieser war wohl in unserem Sitzungssystem untergegangen. Er hätte eigentlich im Bauausschuss vorberaten werden sollen. Die Sitzung des Bauausschusses hat aber nicht stattgefunden. Deswegen haben wir ihn auf die heutige Tagesordnung genommen.

Gibt es weitere Wünsche zur Tagesordnung? - Das ist nicht der Fall.

Möchte jemand gegen die von mir so ergänzte Tagesordnung stimmen? – Sich enthalten? – Dann haben wir diese einstimmig so beschlossen.

#### Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Tagesordnung einschließlich der vorliegenden Nachträge.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen

	nao	Grüne	RbPir	GAS	Linke	FDP	AfD
Ja	Х	Х	Χ	Χ	Χ	Х	Х
Nein							
Enth.							

TOP 1 Billigung der Niederschrift des Rates über seine Sitzung vom 2020/0351 18. Februar 2020

#### TOP 2 Festlegung der Reihenfolge der Vertretung des Bürgermeisters 2020/0353

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Wir kommen zur Festlegung der Reihenfolge der Vertretung des Bürgermeisters. Herr Heinz Eschbach ist ausgeschieden, und Frau Gaspers hat ihre Arbeit am 1. April aufgenommen.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Möchte jemand dagegen stimmen? – Sich enthalten? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt:

Der Bürgermeister wird in seiner Funktion als Verwaltungschef in nachstehend aufgeführter Reihenfolge vertreten:

<sup>-</sup> zurückgezogen -

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -13-

- Erste Beigeordnete Dezernat IV Frau Tanja Gaspers
- Beigeordneter und Stadtkämmerer Dezernat III Herr Horst Wende und
- Technischer Beigeordneter Dezernat II Herr Walter Schaaf.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen

	nao	Grüne	RbPir	aAS	Linke	HDP	AfD
Ja	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х
Ja Nein							
Enth.	•						

TOP 3 Ausschuss- und Gremienumbesetzungen

2020/0352

hier

- 1. Antrag GRÜNE Fraktion vom 12. März 2020
- 2. Neubesetzungen durch den Seniorenbeirat und den

Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familie

(Jugendhilfeausschuss)

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Hier geht es um Ausschuss- und Gremienumbesetzungen.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Möws, bitte schön.

**Thomas Möws** (GRÜNE): Nur eine Korrektur: Herr Pelkner war Mitglied meiner Fraktion und nicht der FDP. Das kann zur Niederschrift korrigiert werden. Ansonsten ist alles wie vorgesehen.

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Herr Biber.

**Alexander Biber** (CDU): Wir möchten mündlich noch folgende Umbesetzung beantragen: Walburga Müller ist im Bau- und Vergabeausschuss zu streichen. Dafür soll Herr Michael Hartmann gesetzt werden.

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Gibt es weitere Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Möchte jemand dagegen stimmen? – Sich enthalten? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Seite -14-

## Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Ausschuss- und Gremienumbesetzungen:

Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familie (Jugendhilfeausschuss)				
	streiche:			
5. Gaus, Kerstin	beratendes Mitglied			
(Vertreterin JAEB)	(gemäß § 4 Absatz 3 Satzung Jugendamt)			
5. Koch, Marjam Vanessa persönliches stellvertretendes beratendes				
(Vertreterin JAEB)	Mitglied für Frau Kerstin Gaus			
	(gemäß § 4 Absatz 3 Satzung Jugendamt)			
	setze neu:			
5. Koch, Marjam Vanessa	beratendes Mitglied			
(Vertreterin JAEB)	(gemäß § 4 Absatz 3 Satzung Jugendamt)			
5. Gaus, Kerstin persönliches stellvertretendes beratendes				
(Vertreterin JAEB)	Mitglied für Frau Marjam Vanessa Koch			
,	(gemäß § 4 Absatz 3 Satzung Jugendamt)			

Bau- und Vergabeausschuss					
streiche:					
Pelkner, Sascha (GRÜNE)	Mitglied				
3. Müller, Walburga (CDU)	Stellvertretendes Mitglied				
setze neu:					
3. Hartmann, Michael (CDU)	Stellvertretendes Mitglied				

Sozialausschuss					
streiche:					
El-Kassem, Marita persönliches stellvertretendes beratendes					
(Seniorenbeirat)	Mitglied für Frau Brigitte Sacher				
	setze neu:				
Rodriquez, Gabriele	persönliches stellvertretendes beratendes				
(Seniorenbeirat)	Mitglied für Frau Brigitte Sacher				

Stadtentwicklungsausschuss					
streiche:					
Velden, Marianne	persönliches stellvertretendes beratendes				
(Seniorenbeirat)	Mitglied für Herrn Jens-Peter Lofy				
	setze neu:				
Sacher, Brigitte	persönliches stellvertretendes beratendes				
(Seniorenbeirat)	Mitalied für Herrn Jens-Peter Lofv				

Umwelt- und Verkehrsausschuss					
setze neu:					
6. Hartmann, Michael	stellvertretendes Mitglied				
(CDU)					

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -15-

Wahlausschuss anlässlich der Kommunalwahl 2020							
streiche:							
Blauen, Angelika (GRÜNE)	Mitglied						
Benayas Delgado, Natascha (GRÜNE)	persönliches stellvertretendes Mitglied für Frau Angelika Blauen						
setze	e neu:						
Benayas Delgado, Natascha (GRÜNE)	Mitglied						
Lehmann, Alexandra (GRÜNE)	persönliches stellvertretendes Mitglied für Frau Natascha Benayas Delgado						

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	Χ	Х	Χ	Χ	Χ	Χ	Χ
Nein Enth.							
Enth.	-						

TOP 4	Klärschlammkooperation Rheinland - Gründung einer
	Poolgesellschaft

2020/0278

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Hier geht es um die Klärschlammkooperation Rheinland – Gründung einer Poolgesellschaft. Das war ein Tagesordnungspunkt im Verwaltungsrat des Abwasserbetriebes.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Herr Thalmann, bitte schön.

**Sebastian Thalmann** (FDP): Recht herzlichen Dank. – Grundsätzlich werden wir diesem Beschlussentwurf zustimmen. Wir haben aber noch drei Fragen dazu, die gern zur Niederschrift beantwortet werden können.

Vorausgesetzt wir folgen dem Beschluss: Welche finanziellen Auswirkungen hat das für die Bürger? Ich meine die Gebühren.

Meine zweite Frage lautet: Ist angedacht, dass die Verbrennung des Klärschlamms auch für Stromgewinnung oder Fernwärme genutzt werden kann?

Meine dritte und letzte Frage lautet: Wann ist der Termin für die Standortauswahl?

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -16-

(Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende: Das können wir zur Niederschrift beantworten!1)

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das können wir nur zur Niederschrift beantworten. - Herr Rothe, bitte schön.

Ralf-Udo Rothe (AfD): Ich habe zwei Fragen. Es heißt, Evonik sei nicht betroffen. Fällt hier kein Abfall an? Oder wo wird der entsorgt?

Meine zweite Frage betrifft die Düngemittelverordnung. Sind Landwirte in Troisdorf davon betroffen? Wenn ja, wie viele?

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Grundsätzlich hat Evonik eine eigene Kläranlage für den besonderen Müll, der im Industriepark hier und in Lülsdorf anfällt. Ich nehme an, dass das kein Klärschlamm ist, den man genauso wie den normalen Hausklärschlamm entsorgen kann.

Inwieweit die Landwirte davon betroffen sind, weiß ich nicht. Sie können den Klärschlamm nicht mehr als Dünger einsetzen. Aber das ist grundsätzlich verboten worden und hat nichts mit der Klärschlammkooperation zu tun. Man hat die Grenzwerte verschärft, und deswegen darf der Klärschlamm nicht mehr auf den Äckern eingebracht werden.

Gibt es weitere Fragen? - Herr Schliekert, bitte schön.

Harald Schliekert (SPD): Herr Bürgermeister, als Nichtmitglied des Verwaltungsrates frage ich lediglich aus Neugierde. Auf Seite 69 der Vorlage werden die Bündelungspartner samt dem Wert des eingebrachten Klärschlamms genannt. Dabei verzeichnet die Stadt Sankt Augustin einen abenteuerlich hohen Wert an Klärschlamm. Bei allen anderen Städten sind die Werte vor dem Hintergrund der Einwohnerzahlen durchaus vorstellbar. Sankt Augustin fällt dabei jedoch völlig aus dem Rahmen. Gibt es eine Erklärung dafür?

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Sankt Augustin klärt auch das Abwasser aus Siegburg. Deswegen ist der Wert wohl entsprechend hoch. Ich weiß nicht, ob auch noch aus anderen Städten etwas dazukommt. - Herr Aschenbrenner, bitte schön.

Wolfgang Aschenbrenner (Die Linke): Herr Bürgermeister! Werte Kolleginnen und Kollegen! Ich habe eine Frage, die zur Niederschrift beantwortet werden kann. Was kostet denn eine solche Verbrennungsanlage? Liegen dazu schon Zahlen vor?

Zu 1.:

Es ist davon auszugehen, dass die Verbrennung des Klärschlamms in einer eigenen nicht auf Gewinnerzielung ausgerichteten Anlage deutlich wirtschaftlicher sein wird als der Einkauf der Leistung bei privaten Dritten. Dies wird sich positiv auf die Gebühren auswirken.

Zu 2.:

Das ist auf jeden Fall vorgesehen. In welcher Form konkret das geschehen wird, ist abhängig vom künftigen Standort der Anlage.

Die Entscheidung soll bis Mitte 2021 getroffen werden.

Antwort der Verwaltung:

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -17-

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Die gibt es noch nicht. Gerade ist man dabei ein Konzept zu erarbeiten. Das hängt davon ab, wie viele Kooperationspartner dazukommen und wie groß die Anlage wird. Das kann man erst sagen, wenn es so weit ist.

Gibt es weitere Fragen? – Das ist nicht der Fall.

Dann lasse ich über den Beschlussentwurf abstimmen. Wer dagegen stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. - Wer enthält sich? - Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

#### Beschluss:

Bezüglich der Planung des Abwasserbetriebes Troisdorf AöR, zur langfristigen Sicherung Klärschlammentsorgung mit anderen Kommunen abwasserbeseitigungspflichtigen Kommunalunternehmen eine so genannte Poolgesellschaft zu gründen, die in die geplante Klärschlammkooperation Rheinland eintreten soll, beschließt der Rat der Stadt Troisdorf Folgendes:

- 1. Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt die Gründung der Klärschlammkooperation Pool GmbH (KKP) nach Maßgabe dieser Vorlage und des Gesellschaftsvertrags (Anlage 1 der Vorlage).
- 2. Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt, dass in der Gesellschafterversammlung der Abwasserbetrieb Troisdorf AöR durch Herrn Volker Jansen als Vorstand gemäß § 113 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW vertreten wird.
- 3. Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt den Abschluss der Gesellschaftervereinbarung der Klärschlammkooperation Pool GmbH (KKP) (Anlage 2 der Vorlage).
- 4. Falls sich aufgrund rechtlicher Beanstandungen durch die Kommunalaufsicht oder aus Gründen Änderungen des Gesellschaftsvertrags Gesellschaftervereinbarung als rechtlich notwendig oder zweckmäßig erweisen, erklärt sich der Rat der Stadt Troisdorf mit diesen einverstanden, sofern hierdurch der wesentliche Inhalt dieses Beschlusses nicht verändert wird.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	The continue of general continue of the contin							
	nao	Grüne	RbPir	aus	Linke	HDP	<i>AfD</i>	
Ja	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х	
Nein								
Enth.	•							

Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2020 TOP 5

2020/0335

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Hier geht es um die Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2020. Möchten Sie noch etwas dazu sagen, Herr Wende?

Seite -18-

Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende: Herr Bürgermeister! Meine Damen und Herren! Das mache ich sehr gerne. Sie wissen, dass ich ein großer Freund davon bin, keine Nachtragssatzung machen zu müssen. Corona sei Dank durften wir uns aus zwei einfachen Gründen von diesem guten Vorsatz verabschieden.

Wir wissen, dass die Schlüsselzuweisungen in diesem Jahr rund 11 Millionen € geringer ausfallen werden als im Haushaltsplan angedacht. Das ist der erste Grund. Außerdem wissen wir nicht, was wir in diesem Jahr noch an Liquidität benötigen. Daher haben wir Ihnen vorgeschlagen, eine Nachtragssatzung zu beschließen, vor dem Hintergrund der gesicherten Erkenntnis, dass wir rund 11 Millionen € weniger an Schlüsselzuweisungen bekommen werden. Außerdem beinhaltet sie die Ermächtigung, Liquiditätskredite bis maximal 150 Millionen € aufzunehmen. Das sind 110 Millionen € mehr als das, was in der alten Satzung vorgesehen ist. Das ist zwar ein recht hoher Betrag, aber ich möchte in diesem Jahr nicht noch eine zweite Nachtragssatzung machen müssen. Denn wir können in der Tat nicht absehen, wohin die Reise gehen wird.

Wir wissen, dass wir weniger Gewerbesteuer einnehmen werden. Wir wissen aber noch nicht, wie hoch diese Einnahmen ausfallen werden. Wir wissen, dass weniger Erträge aus anderen Bereichen anfallen werden, sei es im Rahmen von Veranstaltungen, Vermietungen oder Verpachtungen. Auch das ist uns klar, und auch das können wir nicht genau ermitteln. Wir wissen auch jetzt schon, dass wir erhöhte Aufwendungen haben werden, insbesondere im Bereich der Verbrauchsmittel für den Rettungsdienst. Das können Sie sich sicher vorstellen. FFP2-Masken, die sonst knapp unter 1 € gekostet haben, kosten jetzt das Siebenfache. Diese Masken sind nicht unter 7 € zu bekommen, wenn man im Moment überhaupt welche bekommt. Im gesamten Rettungsmittelbereich sind erhöhte Verbräuche festzustellen. Auch im Gebäudemanagement sind aufgrund der Hygienevorschriften usw. erhöhte Aufwendungen zu verzeichnen. Alles das können wir noch nicht genau beziffern. Das Land hat uns vorgegeben, dass wir diese Erkenntnisse noch nicht in Nachtragssatzungen einbauen müssen. Man hat uns also einen relativ weiten Spielraum gelassen.

Warum haben wir Ihnen vorgeschlagen, uns Liquiditätskredite in Höhe von maximal 150 Millionen € zu genehmigen? Wir hatten mit Stand vom 31.12.2019 rund 25 Millionen € auf unserem Girokonto. Am 07.04. ist der Bestand auf 8,6 Millionen € gesunken. Zum 20.04. haben wir einen Bestand von 890.000 €. Bereits im letzten Jahr hatten wir aus unserem Liquiditätsbestand 22,5 Millionen € zu positiven Zinsen angelegt. Diesen Betrag haben wir bereits über Liquiditätskredite aufgenommen, sodass wir gemäß der alten Satzung jetzt noch rund 17,5 Millionen € hätten aufnehmen dürfen. Dann hätten wir unsere Gehälter aber nicht mehr zahlen können. Das möchte ich ganz deutlich sagen. Das heißt, der Betrag von insgesamt 40 Millionen € reicht für dieses Jahr definitiv nicht aus.

Da eine Nachtragssatzung mit den entsprechenden Auslegungen und Beratungen aufwendig ist, haben wir Ihnen vorgeschlagen, den Betrag großzügig nach oben aufzurunden. Wir werden natürlich nur so viel an Liquiditätskrediten aufnehmen, wie tatsächlich nötig ist. Das werden wir tagesaktuell tun. Wenn wir wieder Erträge verzeichnen und die Kredite zurückzahlen können, werden wir das auch tun.

Es gab entsprechende Anfragen vonseiten der Grünen. Diese haben wir hoffentlich vollumfänglich beantwortet.

Ich kann Sie daher nur bitten, der Nachtragssatzung zuzustimmen.

Warum haben wir keine Haushaltssperre ausgesprochen? Auch das ist ein Diskussionsthema, und wir werden das ganz genau im Auge behalten. Aber wenn wir eine Haushaltssperre verfügen, können wir das nicht für die Bereiche tun, die Aufwendungen betreffen, zu denen wir gesetzlich verpflichtet sind. Das heißt, es kommen nur die freiwilligen

Seite -19-

Dinge in Betracht, insbesondere Aufträge an unsere Wirtschaft. Genau das ist in der jetzigen Zeit jedoch kontraproduktiv. Wir sollten die Aufträge, die wir vergeben können, auch nach wie vor erteilen, insbesondere da die Zinsen der Liquiditätskredite zurzeit gegen null gehen, es sich also um Negativzinsen handelt. Momentan ist das wirtschaftlich überschaubar. Wir gehen davon aus, dass wir Ende des Jahres, spätestens aber bis Mitte des nächsten Jahres eine Normalsituation erreichen und in ruhigere finanzielle Fahrwasser kommen werden. Sollte das nicht der Fall sein, werden wir uns spätestens im Rahmen des Haushalts für das Jahr 2021 damit beschäftigen müssen. Dann muss man Ende des nächsten Jahres bzw. Anfang des übernächsten Jahres noch einmal neu darüber diskutieren. – Vielen Dank.

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Herr Schliekert.

Harald Schliekert (SPD): Herr Bürgermeister! Herr Kämmerer, wir können Ihre Ausführungen grundsätzlich mittragen. Das ist überhaupt kein Problem. In den Grundbedingungen, die das Land formuliert hat, um die Nachtragssatzung zu verabschieden, wird vorgeschlagen, die Kosten, die für die Bewältigung der Pandemie anfallen, separat zu führen. Ich weiß, dass dies vonseiten der Verwaltung bereits so gehandhabt wird, und rege im Namen der SPD-Fraktion an, dass wir in den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses vonseiten der Verwaltung einen Zwischenbericht darüber vorgelegt bekommen, was uns die Pandemie aktuell kostet. Dann hat man einen Überblick, und es wird sichergestellt, dass es nicht zu Verzerrungen des eigentlichen Haushaltes kommt. Schließlich handelt es sich um Sonderaufwendungen aufgrund einer besonderen Situation. Das ist unser Vorschlag. – Herr Wende nickt.<sup>2</sup>

Wenn die Verwaltung uns das zusagt, haben wir damit kein Problem. – Danke.

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Das wird bei uns schon mit einem speziellen Buchungsvermerk versehen. – Herr Möws, bitte schön.

Thomas Möws (GRÜNE): Herr Schliekert hat es bereits angesprochen. Das Land hat schon relativ großzügige und umfangreiche Regelungen zum Thema "Finanzen und Haushalt" auf den Weg gebracht. Je nachdem, ob es bis zu den Ferien oder auch über die Ferien hinaus vonseiten des Landes noch weitere Regelungen bzw. Änderungen geben wird, die die kommunale Situation betreffen, brauchen wir eine gewisse Klarheit, auch wenn noch keine Normalität eintritt. Ich bitte die Verwaltung daher, in der HaFi-Sitzung nach den Ferien – ich meine, vor der Wahl findet noch eine statt – eine grobe Übersicht darüber zu geben, welche zusätzlichen Regelungen vonseiten des Landes in Bezug auf Corona bis dahin auf den Weg gebracht worden sind, damit wir sozusagen für den neuen Rat wissen, was die landesspezifischen Regelungen für Troisdorf bedeuten. – Ich sehe, Herr Wende nickt. – Herzlichen Dank.

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Ich denke, bis September werden noch 84 neue Regelungen auf uns zukommen. Zurzeit gibt es jeden Tag 84 neue Regelungen. Das ist eine sehr volatile Situation. – Herr Rothe, bitte schön.

Ralf-Udo Rothe (AfD): Danke schön. – Die AfD wird sich hier enthalten. Wir konnten uns leider nicht auf eine einheitliche Meinung einigen. Die Meinungen gingen sehr stark

Der Zwischenbericht erfolgt als Mitteilung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 2.6.2020, TOP 40.1, Vorlagen-Nr. 2020/0496

Seite -20-

auseinander. Es gab einerseits totale Ablehnung, weil diese Liquiditätsanleihe nach Ansicht einiger viel zu hoch ist. Andererseits sind wir der Ansicht, dass die Maßnahmen politisch gesehen unverhältnismäßig waren. Wir kommen dadurch in eine finanzielle Bredouille, die vermeidbar gewesen wäre. Zu einer Zeit, als die Corona-Verordnung ausgesprochen wurde, hatten wir nach Meinung vieler Experten eine Reproduktionsrate von unter 1. Das heißt, das Virus hätte sich nicht so stark weiterverbreitet. Andere Meinungen sagen für die Monate Juni, Juli einen Crash voraus.

Dem Geld, das wir jetzt ausgeben, steht keine Wertschöpfung gegenüber. Dieses Geld muss irgendwann wieder abgetragen werden, und das kann nur in Form höherer Abgaben, zum Beispiel Grundsteuerbeträge, geschehen, die den Bürgern, sprich den Steuerzahlern, aufgebürdet werden. Deshalb werden wir uns hier enthalten. – Danke schön.

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Ich versuche, es noch einmal zu erklären. In unserem rechtskräftig beschlossenen Haushalt haben wir die Möglichkeit, Kassenkredite in Höhe von bis zu 40 Millionen € aufzunehmen. Am Ende des letzten Jahres haben wir den vorhandenen Überschuss, sprich das Plus, angelegt, weil wir sonst Negativzinsen hätten zahlen müssen. Wir haben also bis Ende des Jahres über 22 Millionen € angelegt, um Negativzinsen zu vermeiden und Pluszinsen zu generieren. Die 22 Millionen € sind somit rentierlich angelegt. Dieser Betrag fehlt uns jetzt, weil aktuell viele Firmen eine Stundung der Gewerbesteuerzahlung beantragt oder einen neuen Vorauszahlungsbescheid vom Finanzamt bekommen haben, weil sich ihre wirtschaftliche Situation erheblich verschlechtert. Gleichzeitig haben wir beschlossen – darauf werden wir gleich auch noch zu sprechen kommen –, auf Kindergartengebühren und ähnliche Dinge zu verzichten.

Andererseits entstehen Mehrausgaben, zum Beispiel für Spuckschutzscheiben in vielen Büroarbeitsplätzen, wie sie vorne im Foyer angebracht sind. Darüber hinaus müssen wir Schutzausrüstungen und Masken für unser Rettungsdienstpersonal sowie für die Ordnungsamtsmitarbeiter, die draußen unterwegs sind, kaufen. Das sind Mehrkosten, die wir nicht verhindern können, Herr Rothe. Das gilt auch für die verminderten Einnahmen. Wir müssen akzeptieren, dass die Wirtschaft zurzeit keine Einnahmen generiert, weil sie entweder nicht produzieren darf oder nicht verkaufen kann. Das wirkt sich auch auf unsere Gewerbesteuer aus.

Wir haben einen Haushalt mit 60 Millionen € Gewerbesteuereinnahmen kalkuliert. Fällt ein großer Teil davon weg, müssen wir das irgendwo darstellen. Darum geht es. Zurzeit bezahlen wir für die Kassenkredite kein Geld. Wir kriegen sie sozusagen umsonst. Die Banken sind froh, dass sie ihre Liquidität bei uns abgeben und keine Strafzinsen bei der EZB zahlen müssen. Teilweise bekommen wir sogar Geld dafür, dass wir so gnädig sind, das Geld abzunehmen. Das kostet uns zurzeit keine Zinsen. Irgendwann muss das Geld natürlich zurückgezahlt werden. Wenn die Konjunktur wieder besser ist, wird das auch funktionieren. Das haben wir bereits in den letzten Jahren erlebt. Wir haben regelmäßig Haushaltsüberschüsse erzielt, im Wesentlichen deshalb, weil die Gewerbesteuereinnahmen viel höher waren als die Ansätze in unserem Haushalt. Das gilt auch für 2019. Hier sind wir mit dem Abschluss schon ziemlich weit. Ich schätze, im Haushaltsjahr 2019 werden wir einen achtstelligen Betrag als Überschuss haben, der dann wieder irgendwo vorgetragen werden kann.

Dieses Jahr hingegen – da dürfen wir uns nichts vormachen – wird haushaltmäßig bzw. finanztechnisch katastrophal werden. Daher müssen wir als Verwaltung die Möglichkeit haben, zu reagieren. Schließlich nehmen wir nicht aus Spaß so viel Geld auf, sondern aufgrund der aktuellen Lage. Bis heute kann niemand genau sagen, bis wann diese Lage anhält, ob es bis Ende Juni wieder aufwärts und die Krise zu Ende geht oder erst Ende Oktober oder ob diese Situation das ganze Jahr über andauert. Das weiß niemand, und das

Seite -21-

kann auch niemand voraussagen. Deswegen bitten wir darum, uns möglichst viel Spielraum einzuräumen, damit wir das gleiche Prozedere im Oktober nicht noch einmal durchführen müssen. - Herr Biber, bitte schön.

Alexander Biber (CDU): Vielen Dank. - Herr Bürgermeister, Sie haben das alles noch einmal sehr gut zusammengefasst. Deswegen brauche ich inhaltlich nichts mehr zu ergänzen. Wir werden der Beschlussvorlage so zustimmen, damit wir über das Jahr hinaus handlungsfähig bleiben.

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Danke schön. – Gibt es weitere Wortmeldungen? - Das ist nicht der Fall.

Möchte jemand gegen diese Nachtragssatzung stimmen? - Sich enthalten? - Dann ist das bei Enthaltung der AfD einstimmig so beschlossen.

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt die Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2020 mit ihren Anlagen.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 0 Enthaltung 1

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	aus	Linke	HDP	<i>AfD</i>
Ja	Χ	Χ	X	Х	Х	Х	
Nein Enth.							
Enth.							Х

TOP 6 Änderungen zum Stellenplan 2019/2020 2020/0265

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Hier geht es um Änderungen zum Stellenplan. Dazu gibt es eine Nachtragvorlage, weil in der Tabelle etwas vergessen worden ist.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Thalmann, bitte schön.

Sebastian Thalmann (FDP): Recht herzlichen Dank. - Ich bitte um eine getrennte Abstimmung. Ich bitte darum, die Entscheidung über die Stellen für den Verkehrsplaner, den Energieberater und die drei Hausmeister auf die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu verschieben. Was die anderen Stellen betrifft, stimmen wir zu. Ich möchte das auch gern begründen.

Die Aufgabenausübung dieser Personen wird durch die Pandemie derzeit stark beeinträchtigt. Die zusätzlichen Aufgaben, die ein Mobilitätsmanager ietzt erfüllen soll. werden letztendlich kompensiert, da sich die meisten im Augenblick im Homeoffice befinden und der Autoverkehr nachgelassen hat. Deshalb sollte das jetzt nicht vorrangiges Ziel der Verwaltung sein. Gleiches gilt für den Energieberater. Die drei Hausmeister sollen in den Kitas eingesetzt werden. Die Kitas sind aber in der Notbetreuung. Demnach ist der Ansturm

Seite -22-

onzungsuatum 2 1.04.

nicht so groß wie in den Monaten vor der Pandemie. Deshalb sollte die Entscheidung über diese zusätzlichen Einstellungen schon aus finanziellen Gründen auf die nächste Sitzung verschoben werden. Bis dahin lässt sich die Entwicklung sicher absehen. – Recht herzlichen Dank

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Herr Schaaf sagt etwas zum Mobilitätsmanager.

Technischer Beigeordneter Walter Schaaf: Vielen Dank. – Herr Bürgermeister! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Das Thema "Mobilitätsmanagement" wird uns, unabhängig von der Corona-Pandemie, auch in Zukunft sehr stark beschäftigen. Die grundsätzlichen Klimaschutzdiskussionen mit der umfassenden Vorlage zum Klimanotstand haben wir bereits hinter uns. Das Mobilitätsmanagement ist eine tragende Säule der Maßnahmen, die wir nach vorn bringen wollen, und der Ziele, die wir verfolgen. Diese bedürfen aber auch einer entsprechenden personellen Ausstattung. Hier ist der Mobilitätsmanager in ganz zentraler Position, um Projekte nach vorne zu bringen, den Umweltverbund weiter zu fördern und diese Ziele weiter zu unterstützen. In diesem Bereich werden wir in Zukunft einen zunehmenden Bedarf haben. Dieses Thema wird uns somit in den nächsten Jahren sehr stark beschäftigen.

#### Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Herr Möws.

Thomas Möws (GRÜNE): Herr Thalmann, Ihre Argumentation mag durchaus schlüssig sein, aber sie zieht an dieser Stelle leider nicht. Sie wissen selber, dass wir gerade auf kommunaler Ebene in Sachen Personalgewinnung massive Schwierigkeiten haben, überhaupt Menschen zu finden, die für die Stadtverwaltung arbeiten wollen. Das ist leider der Struktur des öffentlichen Dienstes geschuldet. Wenn wir die Entscheidung hierüber um knapp zwei Monate verschieben, verschieben wir die Suche und letztendlich auch die erfolgreiche Bewerbung der Menschen, die diese Stellen besetzen sollen.

Ich unterstelle einmal, dass diese Stellen nicht bis zu den Sommerferien besetzt werden. Sicherlich wird es hier zu einer Verzögerung kommen, weil eine mittelgroße Kommune wie diese – bei aller Liebe zur Stadt – nicht die Attraktivität aufweist wie Bund, Land oder Privatwirtschaft. Insofern sollten wir den Stellenplan zeitnah einrichten. Das Geld dafür haben wir dann schließlich noch nicht ausgegeben. Wir sollten der Verwaltung die Gelegenheit geben, so schnell wie möglich Menschen zu finden, die die hier skizzierten und, wie Sie auch selber sagten, wichtigen Aufgaben erfüllen können. Daher lehnt meine Fraktion die Vertagung ab. Herr Thalmann, ich bitte Sie, noch einmal darüber nachzudenken, damit es keine Verzögerung bei der Stellensuche und Stellenbesetzung gibt.

#### Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Frau Gaspers.

**Erste Beigeordnete Tanja Gaspers:** Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Ich würde gern etwas zu den drei Hausmeisterstellen im Bereich der Kindertagesstätten ergänzen. Es schließt an das an, was Herr Möws gerade gesagt hat. Die Stellen, die wir dort einrichten, sind nicht sofort besetzt. Das werden wir vor dem Hintergrund der Notbetreuung berücksichtigen. Aber wir werden uns sicherlich auf den Zulauf im Bereich der Kindertagesstätten vorbereiten müssen.

Dahinter steckt eine angestrebte Qualitätsverbesserung in den Einrichtungen. Einige, teilweise handwerkliche Tätigkeiten, wie zum Beispiel das Aufbauen eines Regals oder die Durchführung von Kleinstreparaturen, werden bisher auch von pädagogischem Personal

Seite -23-

durchgeführt. Diese Tätigkeiten sollen nun zentral über einen Hausmeisterpool geleistet werden. Dadurch soll eine Entlastung stattfinden, die sich wiederum positiv auf die Qualität der frühkindlichen Bildung und Erziehung auswirken soll. Das ist auch Sinn und Zweck der KiBiz-Reform. Das Land hat entsprechende Mittel dafür zur Verfügung gestellt, und wir müssen darlegen, dass wir diese Qualitäten erreichen. Diese zusätzlichen Stellen sollen im Bereich der Kindertagesstätten eine unterstützende Funktion erfüllen.

#### Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Herr Rothe.

Ralf-Udo Rothe (AfD): Ich habe eine Frage an die Verwaltung. In der Sachdarstellung heißt es, dass ein umfängliches Mobilitätsmanagement zur Verbesserung der städtischen Lebensqualität führe. Ich hätte mir vorgestellt, dass ein gutes Wohnumfeld mit sauberer Luft, viel Grün usw. dies leistet. Ich bitte die Verwaltung darum, mir einmal zu erläutern, wie ein Mobilitätsmanagement dies leistet. – Danke schön.

#### Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Herr Siegberg.

Christian Siegberg (CDU): Danke, Herr Vorsitzender. – Ich möchte zunächst auf das eingehen, was Herr Rothe gesagt hat. Das Mobilitätsmanagement bezieht sich nicht nur auf Autos. Es geht hier vielmehr um den sogenannten Mobilitätsmix. Die Menschen bzw. Familien sollen auf Einzelautos verzichten und auf andere Verkehrskonstrukte zurückgreifen, sei es der ÖPNV, das Fahrrad, Carsharing oder die Fahrgemeinschaft. Das hat auch alles mit Mobilität zu tun. Mobilität bedeutet schließlich, von A nach B zu kommen. Die Frage ist lediglich: Wie?

Wir versuchen, weitestgehend auf das Auto zu verzichten. Dabei ist das Angebot so attraktiv zu gestalten, dass man auch wirklich auf das Auto verzichten kann. Daran arbeiten wir noch. Das ist ein langer Prozess. Wir haben bereits viele Maßnahmen getroffen, unter anderem im ÖPNV, aber auch in Sachen Fahrradverleihsystem, das wir in der letzten Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses beschlossen haben. Das alles muss aber personell betreut werden.

Schlussendlich geht es hier um eine Person, die an die Stadt gebunden wird. Frau R., die sich derzeit noch in Mutterschutz befindet, wird irgendwann wiederkommen, aber wahrscheinlich nicht Vollzeit arbeiten. Momentan ist ein Ersatz vorhanden, der gute Arbeit leistet. Eine solche Personalie sollte für die Stadtverwaltung gebunden werden, damit wir die Aufträge, die wir in der letzten Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung beschlossen haben – ich meine, sogar einstimmig –, auch umsetzen können. Alles andere macht keinen Sinn. Viele Kommunen leisten sich einen Mobilitätsmanager. Daher sollten wir hier direkt Pflöcke setzen, damit wir in Sachen Mobilität weiterkommen. – Danke schön.

#### Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Herr Schliekert.

**Harald Schliekert** (SPD): Danke, Herr Bürgermeister. – Herrn Siegberg ist gerade ein Lapsus Linguae unterlaufen, als er davon gesprochen hat, in Familien solle auf Einzelautos verzichtet werden. Vielmehr soll jedes einzelne Familienmitglied auf ein eigenes Auto verzichten. Wir wollen gerade nicht, dass jedes Mitglied in der Familie – und das ist ja heute Realität – ein eigenes Auto besitzt. Sind die Kinder erwachsen bzw. über 18 Jahre alt, haben Familien zum Teil drei oder vier Autos. Insofern, Herr Siegberg, teilen wir Ihre Einschätzung zum Mobilitätsmanager vollumfänglich.

Seite -24-

Wir teilen auch die Einschätzung zu den drei Hausmeisterstellen, wobei ich dazusagen muss, dass wir in der Fraktion doch schon einigermaßen erstaunt waren, über eine solche Vorlage zu erfahren, dass wertvolles pädagogisches Personal – wie haben Sie es gerade formuliert? – Regale aufbaut. Das kann doch nicht wahr sein, dass Erzieherinnen in den Kindertagesstätten Regale aufbauen. Ist denn dafür nicht das Gebäudemanagement zuständig? Dazu fällt mir ehrlich gesagt nichts mehr ein.

Herr Thalmann, es mag sein, dass aufgrund der Notbetreuung weniger Kinder in den Kindertagesstätten zu betreuen sind. Aber das Grün wächst genauso schnell. Insofern ist die Notwendigkeit der Unterhaltung der Gebäude auch jetzt gegeben. Daher unterstützen wir auch die Hausmeisterstellen.

Ich möchte noch einen anderen Aspekt ansprechen, der vielleicht nicht unmittelbar mit dem Stelleplan zu tun hat. Es geht um die Situation der Beschäftigten im Hause. Der Herr Bürgermeister hat vorhin in einem Nebensatz die Spuckwände und Abstandseinrichtungen erwähnt. Sie haben bereits angekündigt, das soll realisiert werden, wenn das Rathaus morgen wieder öffnet. Meine Frage lautet: Ist das realisiert, oder wird noch daran gearbeitet? Besteht für die Beschäftigten eine Gefahr? Es ist vielleicht übertrieben, das so zu formulieren, aber subjektiv kann das von dem einen oder anderen sicher so empfunden werden. Wie steht es um die Umsetzung? Kann es darüber hinaus wirklich wahr sein, dass der Personalrat den Beschäftigten anbieten muss, Masken zur Verfügung zu stellen? Kann man diese nicht vonseiten der Verwaltung zentral für die Verwaltung anschaffen? Das begreife ich nicht. Ebenso wenig begreife ich, dass Kindergärtnerinnen Regale aufbauen müssen. Wie geht die Verwaltung damit um?

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Grundsätzlich ist das nicht Bestandteil dieses Tagesordnungspunktes, aber ich werde Ihre Frage trotzdem gern beantworten.

Sie fragten danach, warum Erzieherinnen Regale aufbauen müssen. Wir haben keine Stellen dafür im Haushalt vorgesehen. Das ist schon seit 100 Jahren der Fall. Diese Stellen gibt es nicht. Es gibt keine Hausmeisterstellen für Kindergärten. Es gibt zwar Hausmeister in den Schulen, in den Asylbewerberheimen und im Rathaus, aber in dieser Stadt hat es noch nie Hausmeister für Kindergärten gegeben. Aus diesem Grund haben die Erzieherinnen im laufenden Betrieb selber Regale aufgebaut etc., oder es wurde ein Elektriker, ein Heizungsinstallateur oder ein Gartenbauunternehmen beauftragt, um entsprechende Arbeiten durchzuführen. Viele kleinere Arbeiten hingegen sollten die Erzieherinnen selber durchführen. Das neue KiBiz sieht nun Geld dafür vor, eine entsprechende Anzahl an Hausmeistern einzustellen. damit diese Kleinigkeiten nicht von dem Kindergartenpersonal durchgeführt werden müssen.

Herr Thalmann, wenn wir heute den Beschluss fassen, die Stellen planmäßig auszuweisen, dann müssen wir die Stellen ausschreiben und ein Auswahlverfahren durchführen. Dann werden sich Personen, die normalerweise irgendwo anders in Arbeit sind, auf die Stellen bewerben. Bis sie eingestellt sind, ist es September, Oktober. Bis dahin werden die Kindergärten sicher wieder in Betrieb sein.

Alle Bürgermeister des Rhein-Sieg-Kreises und der Landrat haben sich in den wöchentlich stattfindenden Telefonkonferenzen auf ein gemeinsames Prozedere geeinigt. Wir möchten alle gemeinsam anfangen, die Rathäuser schrittweise wieder zu eröffnen. Bis letzte Woche konnte man nur in dringenden Fällen einen Termin für einen Besuch im Rathaus vereinbaren, zum Beispiel wenn jemand einen Pass oder Personalausweis benötigte, wenn ein Notartermin bevorstand, für den ein gültiger Personalausweis erforderlich war. Verreisen kann man im Moment schließlich nicht. Diese Woche lautet die Sprachregelung, dass man in begründeten Fällen und nicht mehr nur in dringenden Fällen einen Termin vereinbaren und

Seite -25-

ins Rathaus kommen kann. Das heißt, man kann anrufen, einen Termin vereinbaren und seinen Pass abholen. Wir vereinbaren Termine, damit keine Warteschlangen in den Fluren des Rathauses entstehen und die Ansteckungsgefahr somit reduziert wird. Es wird niemand ins Rathaus gelassen, der sich zum Beispiel Vordrucke für die Steuererklärung abholen möchte oder Ähnliches. Es muss sich schon um wichtige Angelegenheiten handeln.

Sie sprachen die im Rathaus Beschäftigten an. Wir haben eine Gefährdungsbeurteilung für die Arbeitsplätze in der Stadtverwaltung durchgeführt. Heute Morgen haben wir im Verwaltungsvorstand darüber gesprochen. Im Grunde genommen haben wir schon in den Tagen zuvor entsprechende Maßnahmen eingeleitet. An Arbeitsplätzen mit starkem Publikumsverkehr werden, sofern es baulich möglich ist, sogenannte Spuckschutzwände installiert. Teilweise gibt es sie bereits. Bis morgen sollen alle angeliefert sein. Wie diese Wände aussehen, haben Sie heute sicher schon im Foyer der Stadthalle gesehen. Das wird eigentlich ganz gut angenommen.

Die Masken sollen im Wesentlichen vor denjenigen schützen, die bereits angesteckt sind. Sie schützen aber nicht unbedingt vor einer Ansteckung, es sei denn, derjenige, der bereits angesteckt ist, aber dies nicht weiß, trägt eine solche Maske. Deshalb gibt es in Nordrhein-Westfalen bislang keine Maskenpflicht. Wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sagen, sie fühlen sich sicherer, wenn sie im Dienst eine Maske oder einen Mundschutz tragen, können sie das gern tun. Ich habe kein Problem damit. In dem Fall muss sich aber jeder selbst einen Mundschutz besorgen, weil ich diesen nicht anordne. Das Gleiche gilt für Kunden, die das Rathaus betreten. Es wird zwar darum gebeten, dass Kunden, die das Rathaus betreten, eine Maske anziehen. Aber ich kann es nicht anordnen, solange ich nicht über eine genügende Anzahl Masken verfüge, um sie zu verteilen. Das ist der aktuelle Sachstand.

Aktuell sind in Troisdorf – das ist die Meldung des Rhein-Sieg-Kreises von vor einer Stunde – 27 Personen akut infiziert. Bei einer Einwohnerzahl von 75.000 ist das relativ überschaubar. Bei den meisten in den letzten Tagen als neu infiziert Gemeldeten handelt es sich um Personen, die mit bereits Infizierten in einem Haushalt leben. Die Situation ist in der Tat zurzeit sehr überschaubar. Wir wollen hoffen, dass es dabei bleibt, wenn in den nächsten Tagen wieder viele Geschäfte eröffnen. Das ist die aktuelle Situation. – Herr Thalmann, bitte schön.

**Sebastian Thalmann** (FDP): Nicht nur die SPD ist lernfähig, sondern auch die FDP. Deshalb möchte ich meinen Vertagungsantrag bezüglich der Stelle im Bereich der Verkehrsplanung sowie der drei Hausmeisterstellen revidieren. Wenn in der Vorlage gestanden hätte, dass die finanziellen Mittel für die drei Hausmeisterstellen vom Land zur Verfügung gestellt werden, hätte ich das von vornherein anders bewertet.

Allerdings möchte ich meinen Vertagungsantrag für die Stelle des Energieberaters aufrechterhalten. Der Energieberater soll zu den Leuten nach Hause kommen, um sie dort zu beraten, inwieweit Strom bzw. Ressourcen eingespart werden können. Das ist in der jetzigen Situation nicht möglich. Wenn wir Leute einstellen, die zukünftig Hausbesuche machen sollen, geben wir ein falsches Signal. Im Augenblick gilt noch eine Kontaktsperre, und daher halte ich es für angemessen, die Entscheidung darüber um zwei Monate auf die nächste Ausschusssitzung zu verschieben. Das ist der von uns vorgeschlagene Kompromiss.

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Eben hatten Sie vom Mobilitätsberater gesprochen, jetzt sprechen Sie vom Energieberater. Ist das richtig?

Seite -26-

**Sebastian Thalmann** (FDP): Nein, nein. Es ging um drei Stellen: einmal um die Stelle des Mobilitätsmanagers in der Verkehrsplanung, um die Stelle des Energieberaters und um die drei Hausmeisterstellen. Die Entscheidung darüber zu vertagen, habe ich revidiert. Jetzt geht es mir nur noch um die Vertagung der Entscheidung über die Stelle des Energieberaters.

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Herr Schaaf sagt etwas zu dem Energieberater, der die Menschen nicht zu Hause besucht. Bitte schön.

**Technischer Beigeordneter Walter Schaaf:** Vielen Dank, Herr Bürgermeister. – Herr Thalmann, der Energieberater oder – besser gesagt – Energiemanager entspricht dem, was wir jetzt mit dem kommunalen Energiemanagement für die städtischen Gebäude aufbauen möchten. Es war auch Inhalt der Vorlage zum Klimaschutzpaket, dass wir die städtischen Liegenschaften energetisch optimieren wollen. Zurzeit führen wir gemeinsam mit der Energieagentur Rhein-Sieg-Kreis einen Schnellcheck durch. Die zweite Stufe ist das sogenannte Kommunale Energiemanagement. Dazu braucht das Fachamt bzw. das Zentrale Gebäudemanagement in der Tat eine Fachkraft, die beratend zur Seite steht, weil wir das nicht aus dem Bestand des Personals decken können.

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Herr Möws.

Thomas Möws (GRÜNE): Ich möchte ergänzen, dass der Energiemanager – das ist die richtige Bezeichnung; der Ausdruck "Energieberater" ist tatsächlich missverständlich –, der jetzt sozusagen auf kommunaler Ebene bei der Stadt einsteigt, dafür sorgt, dass wir Energie und somit auch Kosten einsparen. Wenn Sie sich einmal im Internet über das Thema informieren, werden Sie lesen, dass der Energiemanager letztendlich nicht nur sein eigenes Geld mitbringt, sondern über die Personalkosten hinaus positive Effekte auf den Haushalt haben wird. Ich habe immer noch das traurige Gesicht von Herrn Wende als Kämmerer der Stadt vor Augen. Er wird sich sicherlich freuen, wenn wir neues Personal für die Stadt gewinnen können, das letztendlich zu einem Plus im Haushalt führen wird. Daher bitte ich Sie, Herr Thalmann, den Antrag auf Vertagung zurückzuziehen, damit wir diese hochqualifizierte Kraft zeitnah für die Stadt gewinnen können, um mittelfristig nicht nur die Personalkosten für die Person einzusparen, sondern auch Herrn Wende einmal etwas Gutes zu tun.

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Herr Thalmann.

Sebastian Thalmann (FDP): Ich ziehe meinen Antrag zurück.

(Klaus Schlicht [CDU]: Hättest du dir sparen können!)

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Dann lasse ich jetzt über den Beschlussentwurf im Ganzen abstimmen. Wer möchte dagegen stimmen? – Sich enthalten? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -27-

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt die in der Anlage 1 der Vorlage aufgeführten Änderungen zum Stellenplan 2019/2020.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	ads	Linke	НПЭ	ΟłΥ
Ja	Х	Χ	Х	Х	Х	Х	Х
Ja Nein							
Enth.	•						

#### TOP 7 Vorkaufsrecht in Troisdorf-Mitte

2020/0263

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Hier geht es um das Vorkaufsrecht in Troisdorf-Mitte, Hippolytusstraße.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Herr Schliekert, bitte schön.

Harald Schliekert (SPD): Herr Bürgermeister! Ich möchte etwas Allgemeines sagen, und das gilt auch für die Tagesordnungspunkte 8 und 9. Ich finde, diese Vorkaufssatzungen sollten endlich wegfallen.

(Thomas Möws [GRÜNE]: Das haben wir jedes Mal!)

Jedes Mal stellen wir in den Sitzungen fest, dass wir keinen Gebrauch davon machen. Das ist aus meiner Sicht nicht nötig, wenn wir in dieser Hinsicht endlich eine neue Strukturierung vornehmen.

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das ist immer so eine Sache mit der Prioritätensetzung im Planungsamt. Gott sei Dank haben wir immer noch so viel zu tun, dass noch nicht der Arbeitszeitraum dafür gegeben war. Aber das ist auch unser Wunsch.

Dann lasse ich über den Beschlussentwurf abstimmen. Wer möchte dagegen stimmen? -Sich enthalten? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -28-

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt, auf die Ausübung des Besonderen Vorkaufsrechts an dem Wohnhaus mit Ladenlokal in Troisdorf-Mitte, Hippolytusstraße 16, Gemarkung Troisdorf, Flur 9, Nr. 114/3, Hof- und Gebäudefläche, groß 141 m², zu verzichten.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

Abstirinangsabersient der Fraktionen.							
	nao	Grüne	RbPir	SPD	Linke	HDP	AfD
Ja	Х	Χ	Х	Х	Χ	X	Х
Nein	•						
Enth.	•						

TOP 8 Vorkaufsrecht in Troisdorf-Mitte 2020/0347

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Hier geht es um das Vorkaufsrecht des Objekts in der Hofgartenstraße 5.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Gegenstimmen? - Enthaltungen? - Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt,

- a) auf die Ausübung des Besonderen Vorkaufsrechts an dem Objekt in Troisdorf, Hofgartenstr. 5, Gemarkung Troisdorf, Flur 11, Nr. 1382/102, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, groß 715 m², zu verzichten und
- b) das Allgemeine Vorkaufsrecht an der öffentlichen Verkehrsfläche (Gehweg) Gemarkung Troisdorf, Flur 11, Nr. 1382/102, vor Hofgartenstr. 5, groß ca. 27 m², unter dem Vorbehalt auszuüben, dass ein freihändiger Kaufvertrag über den Erwerb der Verkehrsfläche nicht zu Stande kommen sollte.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	aus	Linke	HDP	AfD
Ja	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х
Ja Nein							
Enth.							

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -29-

#### TOP 9 Vorkaufsrecht in Troisdorf-Sieglar

2020/0276

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Hier geht es um das Vorkaufsrecht des Gebäudes in der Rathausstraße 10 in Sieglar.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Gegenstimmen? - Enthaltungen? - Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt, auf die Ausübung des Besonderen Vorkaufsrechts in Troisdorf-Sieglar, Rathausstraße 10, Gemarkung Sieglar, Flur 8, Nr. 98, Gebäude- und Freiflächen, Wohnen groß 325 m², zu verzichten.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	aus	Linke	HDP	AfD
Ja	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х
Nein							
Enth.							

TOP 10 Zündorfer Weg, Troisdorf-Spich hier: Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zum Ausbau der Straße

2020/0233

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Hier geht es um den Abschluss eines Erschließungsvertrages für den Zündorfer Weg. Darüber wurde schon im Umweltausschuss beraten.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Gegenstimmen? - Enthaltungen? - Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -30-

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf stimmt nach Vorberatung im Umwelt- und Verkehrsausschuss dem Angebot zum Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur Verbreiterung und Ausbau des Zündorfer Weges von Ranzeler Straße (Gemarkung Spich, Flur 8, Nr. 231) bis einschl. Flurstück Gemarkung Spich, Flur 8, Nr. 35, zu. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Vertrag abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

The committee of great and the contract of the								
	nao	Grüne	RbPir	aus	Linke	HDP	AfD	
Ja	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Χ	
Nein	•							
Enth.	-							

**TOP 11** Bebauungsplan T 31, Blatt 2, 2. Änderung, Stadtteil Troisdorf-Friedrich-Wilhelms-Hütte, Bereich Lahnstraße, südlich Tennisplätze, östlich Abenteuerspielplatz - Neubau eines Feuerwehrgerätehauses (im beschleunigten Verfahren) hier: Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden gemäß § 3 (1) und § 4 (1) BauGB i. V. m. § 13a BauGB

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das betrifft den Bebauungsplan T31, Blatt 2. Hier geht es um den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses an der Lahnstraße. - Herr Möws, bitte schön.

2020/0287

Thomas Möws (GRÜNE): Da die dort benannte Fläche unmittelbar an die Fläche des Abenteuerspielplatzes angrenzt und der Abenteuerspielplatz eine Zufahrt braucht, die über den derzeitigen Parkplatz führt, möchten wir anregen, dass man diese Zufahrtsmöglichkeit für den jetzigen Standort des Abenteuerspielplatzes in den Planungen für das Feuerwehrgerätehaus berücksichtigt. Das Grundstück ist groß genug, Feuerwehrgerätehaus links oder rechts von der Pipeline zu bauen. Es wäre sinnvoll, es auf der rechten Seite zu bauen, damit die Zufahrt zum Abenteuerspielplatz über den Parkplatz weiterhin möglich ist, bis wir diese im Rahmen eines Neubaus eventuell verändern. Um die Zufahrt weiterhin zu gewährleisten, wäre es hilfreich, die jetzige Planung entsprechend anzupassen.

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Herr Fischer.

Heinz Fischer (SPD): Danke schön, Herr Bürgermeister. - In der Vorlage auf Seite 107 sehen wir die genaue Abgrenzung des Bebauungsplans T31, Blatt 2, 2. Änderung. Darauf kann man erkennen, dass ein Teil des Tennisplatzes von dem heutigen Beschluss betroffen ist. Mir persönlich macht das nicht wirklich etwas aus. Ich frage mich aber, ob das für die Zukunft Schwierigkeiten für den Betrieb der Tennisanlage bedeuten könnte.

Seite -31-

Wir begrüßen, dass wir die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit heute beschließen werden. Allerdings war das Verhalten der CDU im Vorfeld zu dieser Angelegenheit etwas befremdlich. Man kann den sozialen Medien entnehmen, dass die CDU, wie so oft, mithilfe von Anzeigen versucht, den Bürgern zu suggerieren, dass sie allein in ihrer unendlichen Weisheit bereits Details des zu errichtenden Feuerwehrgerätehauses in die Welt posaune. Meine Frage an die Verwaltung lautet – vielleicht habe ich irgendetwas nicht mitbekommen – : Wer hat wann wo Details beschlossen, was die Errichtung dieses Feuerwehrgerätehauses in Friedrich-Wilhelms-Hütte anbelangt?

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Herr Rothe.

**Ralf-Udo Rothe** (AfD): Der Abenteuerspielplatz nutzt den Parkplatz als Zuwegung mit schweren Versorgungsgeräten, um irgendwelche Sachen zu transportieren. Ist sichergestellt, dass das auch weiterhin möglich sein wird?

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Die Bitte hatte Herr Möws gerade schon geäußert. Wir haben das aufgenommen. – Herr Schaaf zur Ausweisung der Flächen.

**Technischer Beigeordneter Walter Schaaf:** Wir nehmen diese Dinge in das Verfahren auf, insbesondere was die Zufahrt zum Abenteuerspielplatz betrifft.

Zur Fläche selber. Der Änderungsbereich betrifft nur die Parkplatzfläche. Der Geltungsbereich erfasst zwar auch ein Stück des Tennisplatzes, aber das betrifft den Gesamtumgriff des Planverfahrens. Der Änderungsbereich bezieht sich auf die heutige Parkplatzfläche.

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Gibt es weitere Wortmeldungen? – Herr Fischer.

**Heinz Fischer** (SPD): Vielleicht kann die Verwaltung noch die Frage beantworten, ob es schon einen Beschluss zur konkreten Gestaltung dieses Feuerwehrgerätehauses gibt oder nicht.

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Herr Wende, bitte schön.

Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende: Wir bauen für alle Löschgruppen prinzipiell die gleichen Gerätehäuser wie in Spich, Altenrath, Müllekoven und Bergheim. Es gibt keinerlei Veranlassung, von dem Gebäudetypus und dem Grundriss abzuweichen. Die Pläne bestehen, und daher ist das kein Geheimnis. Wir brauchen auch keinen neuen Beschluss zu fassen und müssen nichts neu erfinden. Wir werden die Löschgruppen ausstatten wie bisher. Daher ist die Aussage, die Sie dort gelesen haben, völlig korrekt.

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Das ist aber nicht Bestandteil des Tagesordnungspunktes. Vielmehr geht es um den Bebauungsplan.

Möchte jemand gegen die Änderung des Bebauungsplans stimmen? – Sich enthalten? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

#### Beschluss:

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -32-

Der Rat der Stadt Troisdorf ist mit dem vorgestellten Vorentwurf des Bebauungsplanes T 31, Blatt 2, 2. Änderung, Stadtteil Troisdorf-Friedrich-Wilhelms-Hütte, Bereich Lahnstraße, Tennisplätze. östlich Abenteuerspielplatz, einschließlich der Begründung einverstanden. Die Verwaltung wird beauftragt, mit diesem Vorentwurf die Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB durch Aushang der Unterlagen für die Dauer von 2 Wochen frühzeitig zu unterrichten. Soweit erforderlich sind auch die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB entsprechend frühzeitig zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	aAS	Linke	FDP	AfD
Ja	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х
Nein							
Enth.							

TOP 12 Bebauungsplan S 190, Blatt 4, Stadtteil Troisdorf-Sieglar, 2020/0373

Bereich Leostraße, Pastor-Böhm-Straße, Larstraße (Bauliche Innenentwicklung im Bestand, Ausschluss von

Vergnügungsstätten)

hier: Beschluss über die Veränderungssperre Nr. 70 der Stadt

Troisdorf für die Grundstücke im Plangebiet

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das betrifft den Bebauungsplan S 190, Blatt 4.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Möchte jemand dagegen stimmen? - Sich enthalten? -Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte Satzung über die Veränderungssperre Nr. 70 der Stadt Troisdorf.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

A Committed God Colonic Got T Take Green									
	nao	Grüne	RbPir	aus	Linke	HDP	<i>AfD</i>		
Ja	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х		
Nein									
Enth.									

Seite -33-

TOP 13 Änderung der Zuständigkeitsordnung

2020/0181/1

hier: Grundsatzantrag der Fraktion REGENBOGENPIRATEN

vom 11. Februar 2020

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Das ist ein Grundsatzantrag der Regenbogenpiraten auf Änderung der Zuständigkeitsordnung. – Herr Müller, bitte schön.

**Leopold Müller** (Regenbogen-Piraten-Troisdorf): Herr Bürgermeister, könnten Sie etwas zum Sinngehalt des letzten Absatzes des neu einzufügenden § 3 Abs. 1 Ziffer 8 sagen? Dort heißt es: "... soweit es sich nicht um einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt." Wie ist dies zu bewerten? Was sind in diesem Zusammenhang einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung? Definieren sich diese über eine Quadratmeterzahl oder über eine Ausgleichssumme?

**Heike Linnhoff** (Co-Dezernentin IV): Ich kann etwas dazu sagen, Herr Müller. Wir haben Ihren Beschlussentwurf übernommen, der genau diese Einschränkung hatte.

Leopold Müller (Regenbogen-Piraten-Troisdorf): Dann war es das.

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Lesen hilft meistens.

(Harald Schliekert [SPD]: Manchmal!)

Ich sage nur, das Beste, um irgendetwas vor dem Rat zu verheimlichen, ist, es in eine öffentliche Vorlage zu schreiben. Dann läuft das meistens durch.

Gibt es weitere Wortmeldungen dazu? – Möchte jemand gegen den Beschlussentwurf stimmen?

(Ralf-Udo Rothe [AfD]: Ich möchte dagegen stimmen!)

 Sich enthalten? – Dann haben wir das gegen die Stimmen der AfD mehrheitlich so beschlossen.

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt die als <u>Anlage 1</u> beigefügte 2. Änderung der Zuständigkeitsordnung.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 1 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

The contract of the contract o									
	nao	Grüne	RbPir	aus	Linke	HDP	AfD		
Ja	Х	Х	Х	Х	Х	Х			
Ja Nein Enth.	•						Χ		
Enth.									

Seite -34-

TOP 14 1. Erlass von Stornokosten

2020/0301

hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 12. März 2020 2. Erhebung der Gebühren in Zeiten von Corona hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 15. März 2020

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Hier geht es um den Erlass von Stornokosten und um die Erhebung von Gebühren in Zeiten von Corona.

Gibt es dazu noch Fragen? – Herr Thalmann, bitte schön.

**Sebastian Thalmann** (FDP): Recht herzlichen Dank, Herr Bürgermeister. – Wir begrüßen zunächst einmal, dass die Verwaltung dem Ansinnen gefolgt ist, bitten aber darum, den Vereinen, die die Veranstaltungen noch vor den Verboten von sich aus storniert haben, mitzuteilen, dass keine Stornokosten geltend gemacht werden. Letztendlich warten sie darauf, und die meisten Vereine, mit denen ich gesprochen habe, haben diesbezüglich noch keine Rückmeldung bekommen.

Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende: Akustisch habe ich jetzt nicht alles mitbekommen. Ich lese es in der Niederschrift nach. – Wir haben es allen unseren Kunden, die das storniert haben, mitgeteilt, und da sind die Gelder entsprechend geflossen. Und denjenigen, die nach der Entscheidung des Landes die Veranstaltungen haben absagen müssen, sind gar keine Stornokosten in Rechnung gestellt worden. Meines Wissens sind alle, die es betroffen hat, von uns informiert worden, und daher sind keine Fälle mehr offen.

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Herr Thalmann, ich schlage vor, dass Sie das bilateral klären und Herrn Wende sagen, wer noch keine Mitteilung bekommen hat. Ich glaube, das brauchen wir hier nicht coram publico zu machen.

Gibt es weitere Wortmeldungen dazu? – Das ist nicht der Fall.

Damit haben wir die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

- ohne Abstimmung -

TOP 15 Modellprojekt Weltoffene Kommune - Vom Dialog zum

2020/0371

Zusammenhalt

hier: Antrag der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom

12. März 2020

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Das ist ein Antrag der Regenbogenpiraten zum Modellprojekt "Weltoffene Kommune".

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Herr Müller, bitte schön.

**Leopold Müller** (Regenbogen-Piraten-Troisdorf): Ich möchte darum bitten, unseren Beschlussentwurf auf Seite 130 zur Abstimmung zu stellen. Wir hätten auch kein Problem damit, auch den Beschlussentwurf der Verwaltung auf Seite 129 zusätzlich abstimmen zu lassen. Insgesamt ist der Beschlussentwurf der Verwaltung von uns so nicht intendiert. Wir

onzungsdatum z 1.04.

Seite -35-

könnten uns diesem aber anschließen. Grundsätzlich geht es uns aber um unseren Beschlussentwurf auf Seite 130, und über diesen sollte zuerst abgestimmt werden. – Danke.

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Die Frage ist dann, womit wir uns alles beschäftigen müssten. Wir haben schon ziemlich viel in diesem Bereich gemacht und machen auch nach wie vor sehr viel. Dann müssten wir wieder ein neues Projekt machen usw. Ich meine, entscheidend ist, dass wir die Projekte, die wir schon machen, vernünftig transportieren und rüberbringen. Das ist besser, als ständig neue Projekte zu beginnen. Denn das überfordert einerseits die Mitarbeiter, und andererseits kriegt niemand mehr mit, was wir hier anleiern und anregen. Insofern habe ich Probleme damit, Herr Müller.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Das ist nicht der Fall.

Dann lasse ich zunächst über den Beschlussentwurf der Regenbogenpiraten auf Seite 130 abstimmen. Wer dafür ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer enthält sich? – Wer ist dagegen? – Ich bin auch dagegen, außerdem zwei Enthaltungen von FDP und AfD.

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beauftragt die Verwaltung, sich am Modellprojekt "Weltoffene Kommune – Vom Dialog zum Zusammenhalt", initiiert durch PHINEO und die Bertelsmann Stiftung, direkt durch Ausfüllen und Absenden des Interessenbekundungsformulars zu beteiligen. Dabei werden bis Anfang des Jahres 2022 bundesweit bis zu 40 Modellkommunen bei der zukunftsorientierten Gestaltung und Entwicklung hin zu Weltoffenheit und Vielfalt unterstützt.

Abstimmungsergebnis: Ja 1 Nein 21 Enthaltung 2

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

9								
	nao	Grüne	RbPir	ads	Linke	HDP	AfD	
Ja			Х					
Ja Nein Enth.	Х	Х		Χ	Χ			
Enth.						Χ	Χ	

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Wer ist für den Beschlussentwurf in Gänze? – Wer ist dagegen? – Wer möchte sich enthalten? – Dann haben wir das in der ergänzenden Form so beschlossen.

(Ralf-Udo Rothe [AfD]: Herr Bürgermeister!)

– Enthaltung von der AfD?

(Ralf-Udo Rothe [AfD]: Ja, Enthaltung!)

Okay.

Seite -36-

Sitzurigadaturri 2 1.04.2

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beauftragt die Verwaltung, im Sinne ihrer zukunftsorientierten Gestaltung und Entwicklung hin zu Weltoffenheit und Vielfalt in der interkulturellen Öffnung fortzufahren und in diesem Rahmen die Rezertifizierung mit dem Siegel "Interkulturell orientiert" anzustreben.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 0 Enthaltung 1

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	aus	Linke	НПЭ	<i>AfD</i>	
Ja	Х	Х	Х	Х	Х	Х		
Nein								
Enth.							Х	

TOP 16 Entlastung von Troisdorfer Unternehmen aufgrund der

2020/0316

Pandemie

hier: Antrag GRÜNE Fraktion vom 19. März 2020

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Das ist ein Antrag der Grünen auf Entlastung von Troisdorfer Unternehmen aufgrund der Pandemie.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Möchte jemand gegen den Beschlussentwurf stimmen? – Sich enthalten? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Trosidorf beschließt, dass die Verwaltung auf formlosen Antrag von Unternehmen und Gewerbetreibenden zinsfreien Zahlungsaufschüben bis zu einem Jahr zustimmen darf, wenn diese glaubwürdig nachweisen, dass die ausstehenden Forderungen aufgrund von Liquiditätsengpässen durch Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie nicht beglichen werden können.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	aus	Linke	HDP	<i>AfD</i>		
Ja	Χ	Х	Х	Х	Х	Х	X		
Nein Enth.									
Enth.									

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -37-

TOP 17 Genehmigung Dringlichkeitsentscheidung

2020/0319

hier: Erstattung von Tagespflege-, Kita- und Trogata-Beiträgen sowie Erstattung von Kindertagespflege-, Kita- und Trogata-Beiträgen für Eltern, welche aktuell die Notbetreuung in Anspruch nehmen

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Das ist die Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung, und hier geht es um die Erstattung von Tagespflege-, Kita- und Trogata-Beiträgen.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Herr Schliekert.

**Harald Schliekert** (SPD): Herr Bürgermeister, wie sieht es mit der Musikschule aus? Das ist doch eine vergleichbare Situation. Soweit ich weiß, erstattet die Musikschule keine Beiträge zurück, obwohl kein Unterricht stattfindet. Ist das zutreffend? Könnte man für die Musikschule eine Regelung finden, die dieser ungefähr entspricht?

**Erste Beigeordnete Tanja Gaspers:** Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Es ist durchaus so, dass Unterricht online gegeben wird. Instrumentalunterricht wird in weiten Teilen gegeben. Es gibt in der Tat Kurse, beispielsweise Ballett, bei denen das schwierig ist bzw. die nicht stattfinden, aber wir verhalten uns noch satzungskonform. Wir haben mit den Musikschullehrern gesprochen, und die Stunden werden nachgeholt.

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Müller, bitte schön.

**Leopold Müller** (Regenbogen-Piraten-Troisdorf): Ich habe die Frage, ob unsere Beschlüsse hier irgendwelche Auswirkungen auf kirchliche Träger oder andere haben.

(Beate Schlich [CDU]: Ja, haben sie!)

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Das gilt für alle Beiträge im Stadtgebiet Troisdorf, darüber hinaus nicht.

Gibt es weitere Wortmeldungen dazu? – Das ist nicht der Fall.

Möchte jemand dagegen stimmen? – Sich enthalten? – Dann haben wir die Dringlichkeitsentscheidung einstimmig genehmigt.

Seite -38-

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf genehmigt die Dringlichkeitsentscheidungen vom 20.03.2020 und 26.03.2020 (sh. Anlagen zur Vorlage).

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	ads	Linke	НПЭ	ΟłΥ
Ja	Х	Χ	Х	Х	Х	Х	Х
Ja Nein							
Enth.	•						

**TOP 18** Einführung eines öffentlichen Fahrradverleihsystems für die Stadt Troisdorf und des Rhein-Sieg-Kreises

2019/984/1

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Hier geht es um die Einführung eines öffentlichen Fahrradverleihsystems.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Herr Rothe, bitte schön.

Ralf-Udo Rothe (AfD): Ich sehe keinen wirtschaftlichen Sinn dahinter. 100 Fahrräder kosten pro Jahr 100.000 €. Das bedeutet, dass für jedes Fahrrad pro Jahr 1.000 € ausgegeben werden, und das über Jahre. Ich denke nicht, dass das ein System ist, das irgendwie sinnvoll

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Herr Schaaf.

Technischer Beigeordneter Walter Schaaf: Vielen Dank, Herr Bürgermeister. – Ich habe leider akustische Probleme. Sie richtig zu verstehen. Herr Rothe. Wir hatten ia im Umweltund Verkehrsausschuss sehr ausführlich darüber berichtet, dass es gerade im Spannungsverhältnis mit der Stadt Bonn sehr viel Sinn macht, ein einheitliches Fahrradverleihsystem im Rhein-Sieg-Kreis zu etablieren. Das hat Herr Euler auch ausführlich dargestellt. Wir warten jetzt nur noch auf Ihren Startschuss, damit der Kreis weiterarbeiten und der Vertrag abgeschlossen werden kann. Wir stellen diese Mittel dann über die Jahre in den Haushalt der Stadt Troisdorf. Das Fahrradverleihsystem ist ein Faktor des Mobilitätsmanagements, der uns wirklich weiterbringt.

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Herr Rothe, es ist ja so, dass alle Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis so etwas machen wollen. Es macht auch Sinn, dass man ein Fahrrad, das man in Troisdorf leiht, um damit zum Beispiel nach Siegburg oder Hennef zu fahren, auch in Siegburg oder Hennef abgeben kann. Insofern macht es Sinn, wenn alle Kommunen das gleiche System verwenden, und dann wird meiner Meinung nach auch die Akzeptanz solcher Systeme größer. Um das Ziel zu erreichen, das Sie vorhin genannt haben, nämlich eine sauberere Luft, müssen die Systeme einfacher und kompatibler werden, als das in der Vergangenheit der Fall war. Daher glauben wir als Verwaltung, dass es sinnvoll ist, wenn wir

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -39-

das einheitlich im Rhein-Sieg-Kreis machen, und es sollte eigentlich auch das gleiche System sein wie in Bonn oder Köln.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Möchte jemand dagegen stimmen? - Sich enthalten? -Dann haben wir das gegen die Stimmen der AfD mehrheitlich so beschlossen.

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt die Einführung eines Fahrradverleihsystems für die Stadt Troisdorf ab 2021 in Kooperation mit dem Rhein-Sieg-Kreis, der RSVG und den teilnehmenden kreisangehörigen Kommunen.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 1 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	aus	Linke	HDP	AfD
Ja	Х	Χ	Х	Х	Х	Х	
Ja Nein Enth.							Х
Enth.							

TOP 18.1 Erstattung von Tagespflege-, Kita- und Trogata-Beiträgen im 2020/0413 Mai

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Hier geht es um die Erstattung von Tagespflege-, Kita- und Trogata-Beiträgen im Mai; das gilt auch für die Notbetreuung. Voraussetzung ist allerdings, dass das Land eine entsprechende Regelung mitträgt.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Möchte jemand nicht zustimmen? - Sich enthalten? - Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

## Beschluss:

Vorbehaltlich einer Einigung der Landesregierung mit den kommunalen Spitzenverbänden stimmt der Rat der Stadt Troisdorf zu, dass für den Monat Mai keine Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen, Tagespflege und Trogata-Einrichtungen einschließlich der Mittagessenentgelte erhoben werden.

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -40-

Die Stadt Troisdorf geht dabei von einer mindestens hälftigen Beteiligung des Landes NRW an den Elternbeiträgen aus. Entsprechendes gilt auch für die Notbetreuung.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

7 110 0 1111		900.0	0, 0, 0,	,, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	, ,		
	nao	Grüne	RbPir	aes	Linke	HDP	AfD
Ja	Х	Χ	Х	Х	X	X	Х
Nein	•						
Enth.	•						

Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf 2020/0258 TOP 19

vom 22. Oktober 2018

hier: Entfernung des Bauzauns auf dem Gelände der

Kreuzkirche in Troisdorf-Sieglar

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das ist ein Bürgerantrag des Bürgerforums auf Entfernung des Bauzauns auf dem Gelände der Kreuzkirche. Ich glaube, das hat sich mittlerweile erledigt.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Gegenstimmen? - Enthaltungen? - Dann haben wir das einstimmig zur Kenntnis genommen.

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf verzichtet im Rahmen seines Rückholrechts auf die Verweisung des Bürgerantrages in einen Fachausschuss und stellt fest, dass sich der Bürgerantrag erledigt hat.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

		9					
	nao	Grüne	RbPir	aAS	Linke	HDP	AfD
Ja	Χ	Х	Х	Х	Х	Х	Х
Ja Nein							
Enth.							

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -41-

TOP 20 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf 2020/0147

vom 31. Oktober 2018

hier: Platzierung des eingelagerten Kunstwerkes "Die Zehn + Zwei" von Giovanni Vetere im Bereich des Festplatzes an der

Stadthalle

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Das ist ein Bürgerantrag des Bürgerforums auf Platzierung des eingelagerten Kunstwerkes "Die Zehn + Zwei". Das hat sich auch schon erledigt.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann haben wir auch das einstimmig zur Kenntnis genommen.

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt verzichtet im Rahmen seines Rückholrechtes auf die Verweisung in einen Fachausschuss und entscheidet über den Bürgerantrag direkt.

Der Antrag auf Platzierung des eingelagerten Kunstwerkes "Die Zehn + Zwei" von Giovanni Vetere im Bereich des Festplatzes an der Stadthalle wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	aAS	Linke	FDP	AfD
Ja	X	Χ	Х	Х	Х	Х	Х
Nein							
Enth.	•						

TOP 21 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf 2020/0339

vom 02. November 2018

hier: Anschaffung einer Drohne für den Rettungs- und

Überwachungsbereich

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Das ist ein Bürgerantrag des Bürgerforums auf Anschaffung einer Drohne für den Rettungs- und Überwachungsbereich.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Gegenstimmen?

(Ralf-Udo Rothe [AfD]: Eine Gegenstimme!)

 – Die AfD. Enthaltungen? – Dann haben wir das gegen die Stimmen der AfD mehrheitlich so beschlossen.

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -42-

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt, den Antrag aus den in der Sachdarstellung genannten Gründen abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 1 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	СБИ	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	Χ	Х	Χ	Χ	Χ	Χ	
Nein							Χ
Enth.	•						

Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf 2020/0332 TOP 22

vom 03. November 2018

hier: Einrichtung von Fahrrad-Stellplätzen in den Parkhäusern

der Stadt Troisdorf

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das ist ein Bürgerantrag des Bürgerforums auf Einrichtung von Fahrrad-Stellplätzen in den Parkhäusern der Stadt.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Gegenstimmen? - Enthaltungen? - Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und verzichtet im Rahmen seines Rückholrechts auf die Verweisung des Bürgerantrags in einen Fachausschuss.

Er gibt dem Bürgerantrag im Rahmen der durch die öPA GmbH aufgezeigten Möglichkeiten statt.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	aus	Linke	HDP	<i>AfD</i>
Ja	Х	Χ	Х	X	Х	Х	Х
Nein							
Enth.	•						

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -43-

TOP 23 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf 2020/0340

vom 04. November 2018

hier: Anbringung von GPS-Koordinationskarten in den

Troisdorfer Waldgebieten

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Das ist ein Bürgerantrag des Bürgerforums zum Thema "Anbringung von GPS-Koordinationskarten in den Troisdorfer Waldgebieten". Dieser Bürgerantrag soll in den Umwelt- und Verkehrsausschuss verwiesen werden.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

## Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den zuständigen Umwelt- und Verkehrsausschuss.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	Х	Х	Χ	Х	Х	Х	Χ
Ja Nein							
Enth.							

TOP 24 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf 2020/0320

vom 04. November 2018

hier: Namensgebung für einen Verbindungsweg in Troisdorf

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Das ist ein Bürgerantrag des Bürgerforums auf Namensgebung für einen Verbindungsweg in Troisdorf. Dieser Bürgerantrag soll in die nächste reguläre Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses verwiesen werden. – Herr Schliekert, bitte schön.

**Harald Schliekert** (SPD): Ich möchte mich dagegen aussprechen, Herr Bürgermeister. Wenn Sie sich das Ganze vor Ort einmal angeschaut haben, werden Sie wissen, dass dieser Weg bereits einen Namen hat. Ich meine – ich schaue mal Herrn Müller an; ich glaube, von ihm kam der Antrag –, der heißt Ulrich-Wegener-Weg. Wir können jetzt natürlich beschließen, dass wir ihn umbenennen. Aber eigentlich hat er schon einen Namen.

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Ich bin mir jetzt nicht sicher, um welchen Weg es hier genau geht. Ich habe das nicht im Detail geprüft.

(Harald Schliekert [SPD]: Aber ich!)

Herr Thalmann, bitte schön.

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -44-

Sebastian Thalmann (FDP): Danke schön. - Mein Verständnis ist, dass wir zur gegenwärtigen Zeit der Haupt- und Finanzausschuss sind. Das heißt, theoretisch könnten wir jetzt darüber entscheiden. Oder sehe ich das nicht richtig?

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Na ja, eigentlich tagt heute der Rat. Das ist die Vorlage für den Rat, und wir hätten es an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen, und dort würde eine Sachdarstellung erfolgen. Darauf sind wir jetzt nicht vorbereitet.

(Zuruf von der Zuschauertribüne: Herr Bürgermeister, Herr Schliekert hat recht! Das ist schon ziemlich alt!)

- Aha. Also hat es sich in der Sache erledigt und wird nicht in die nächste reguläre Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses verwiesen. Dann lehnen wir den Bürgerantrag ab, weil der Weg schon einen anderen Namen bekommen hat.

Möchte jemand für den Bürgerantrag stimmen? – Sich enthalten? – Dann haben wir diesen abgelehnt.

### Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss lehnt den Bürgerantrag vom 4.11.2020 ab, weil sich die Namensgebung für diesen Verbindungsweg zwischenzeitlich erledigt hat.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen

	-	9					
	nao	Grüne	RbPir	aAS	Linke	HDP	AfD
Ja	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х
Ja Nein	•						
Enth.							

TOP 25 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf 2020/0330

vom 07. November 2018

hier: Anlage eines Streuobstwanderweges in Troisdorfer

Waldgebieten

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das ist ein Bürgerantrag des Bürgerforums auf Anlage eines Streuobstwanderweges in Troisdorfer Waldgebieten. Dieser Bürgerantrag soll in den Umwelt- und Verkehrsausschuss verwiesen werden.

Wer stimmt dagegen? – Wer enthält sich? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -45-

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den zuständigen Umwelt- und Verkehrsausschuss.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	ads	Linke	НПЭ	ΟłΥ
Ja	Х	Χ	Х	Х	Х	Х	Х
Ja Nein							
Enth.	•						

**TOP 26** 

1. Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums

2020/0341

Troisdorf vom 20. Dezember 2018

2. Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 24. März 2020

hier: Platzierung von Bürgeranträgen auf der Tagesordnung von

Ratssitzungen

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das ist ein Bürgerantrag des Bürgerforums auf Platzierung von Bürgeranträgen auf der Tagesordnung von Ratssitzungen.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Rothe, bitte schön.

Ralf-Udo Rothe (AfD): Das ist schon irgendwie berechtigt. Denn manche Anträge des Bürgerforums liegen über ein Jahr lang brach. Die müssen ja nicht auf den ersten Plätzen sein, aber es sollte schon so sein, dass man sie in absehbarer Zeit bearbeitet oder dem Antragsteller entsprechend Bescheid gibt, wann der Antrag bearbeitet wird. Man sollte also irgendwie etwas mehr Bürgerfreundlichkeit in die Angelegenheit hineinbringen.

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Grundsätzlich wissen die Antragsteller, wann wir die Anträge behandeln, und die Reihenfolge der Tagesordnung wird veröffentlicht. Also ist für jedermann ersichtlich, wann der Punkt auf der Tagesordnung steht. Letztendlich bereite ich die Tagesordnung vor, und der Rat genehmigt die Tagesordnung zu Beginn der Sitzung. So ist das Prozedere.

Gibt es weitere Wortmeldungen dazu? - Möchte jemand dagegen stimmen? - Sich enthalten? – Dann haben wir das bei einer Gegenstimme so beschlossen.

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -46-

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf nimmt die Bürgeranträge vom 20.12.2018 und 24.3.2020 zur Kenntnis. Er stellt fest, dass durch die Gemeindeordnung dem Bürgermeister die Kompetenz zur Aufstellung der Tagesordnung zugeordnet ist und lehnt daher diese Bürgeranträge ab.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 1 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

71000111	mman	goaz	<i>31 0101</i>	n aoi	i iai	1110110	<i>,,,,</i>
	nao	Grüne	RbPir	aus	Linke	HDP	AfD
Ja	Χ	Х	Χ	Χ	Χ	Χ	
Nein	•						Х
Enth.	•						

**TOP 27** Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf 2020/0328

vom 10. Januar 2019

hier: Blindengerechte Ausstattung von Ampelanlagen

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das ist ein Bürgerantrag des Bürgerforums auf eine blindengerechte Ausstattung von Ampelanlagen. Dieser soll in den Umwelt- und Verkehrsausschuss verwiesen werden.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Gegenstimmen? - Enthaltungen? - Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

## Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den zuständigen Umwelt- und Verkehrsausschuss.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	aus	Linke	HDP	AfD
Ja	Χ	Χ	Х	Х	Х	Х	Х
Ja Nein							
Enth.							

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -47-

**TOP 28** Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf 2020/0329

vom 10. Januar 2019

hier: Durchführung einer Testphase des "Grünen Pfeils" für

Radfahrer

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das ist ein Bürgerantrag des Bürgerforums auf Durchführung einer Testphase des "Grünen Pfeils" für Radfahrer. Auch dieser soll in den Umwelt- und Verkehrsausschuss verwiesen werden.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Gegenstimmen? - Enthaltungen? - Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den zuständigen Umwelt- und Verkehrsausschuss.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	aAS	Linke	FDP	AfD
Ja	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х
Nein							
Enth.							

**TOP 29** Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 20. Februar 2020

hier: Einrichtung einer Beleuchtungsanlage auf dem

Rathausparkplatz Sieglarer Straße

2020/0255

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das ist ein Bürgerantrag auf Einrichtung einer Beleuchtungsanlage auf dem Rathausparkplatz Sieglarer Straße. Auch dieser Bürgerantrag soll in den Umwelt- und Verkehrsausschuss verwiesen werden.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Gegenstimmen? - Enthaltungen? - Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -48-

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den nächsten Umwelt- und Verkehrsausschuss

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	ads	Linke	НПЭ	ΟłΥ
Ja	Х	Χ	Х	Х	Х	Х	Х
Ja Nein							
Enth.	•						

TOP 30 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 01. März 2020 2020/0350

hier: Geschwindigkeitskontrollen vor dem Rathaus

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das ist ein Bürgerantrag auf Geschwindigkeitskontrollen vor dem Rathaus.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Gegenstimmen? - Enthaltungen? - Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf macht in dem vorliegenden Fall von seinem Rückholrecht Gebrauch und beschließt, dass der Bürgerantrag auf Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen vor dem Troisdorfer Rathaus abgelehnt wird.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	ads	Linke	HDP	AfD
Ja	Х	Х	Χ	Χ	Χ	Х	Х
Ja Nein							
Enth.							

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -49-

**TOP 31** Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des ADFC vom 2020/0354

23. März 2020

hier: Entfernung des Drängelgitters auf einer Brücke über die

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das ist ein Bürgerantrag auf Entfernung des Drängelgitters. Dieser soll in den Umwelt- und Verkehrsausschuss verwiesen werden.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Gegenstimmen? - Enthaltungen? - Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den zuständigen Umwelt- und Verkehrsausschuss.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	Х	Х	Χ	Х	Х	Х	Χ
Ja Nein							
Enth.							

**TOP 32** Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 24. März 2020 hier: Tätigkeit der Behindertenbeauftragten der Stadt Troisdorf

2020/0345

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das ist ein Bürgerantrag, und hier geht es um die Tätigkeit der Behindertenbeauftragten. Dieser soll in den Sozialausschuss verwiesen werden. - Herr Müller, bitte schön.

Leopold (Regenbogen-Piraten-Troisdorf): Herr Bürgermeister, den Tagesordnungspunkten 32, 33, 34 und 35 fällt unter anderem auf, dass diese zumindest ein gleiches Schriftbild haben und wahrscheinlich vom gleichen Verfasser stammen. Das ist ja noch nichts Schlimmes.

Bei den Anträgen unter den Tagesordnungspunkten 32 und 34 fällt aber auf, dass der Mensch, der diese stellt, in einer Straße wohnt, die es in Troisdorf eigentlich nicht gibt. Jedenfalls gibt es keine Straße mit einem solchen Namen. Da stellt sich die Frage, ob es sich bei diesen Anträgen um Fake-Anträge handelt oder ob wirklich eine Person hinter diesen Anträgen steht, die an welchem Ort auch immer wohnt. Denn der Ort, der bei den Anträgen unter den Tagesordnungspunkten 32 und 34 angegeben wird, ist in Troisdorf so nicht existent. Wenn beispielsweise die Kölner Straße mit zwei L geschrieben würde, dann würde mich das zumindest sehr verwundern.

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -50-

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Diese Bürgeranträge sind auf dem normalen Wege eingegangen, genauso wie die Anträge des Bürgerforums, nämlich in einem handschriftlich beschriebenen Umschlag, und sie wurden im Rathaus abgegeben. Das kann ich sagen. Wir haben die Adressen der einzelnen Antragsteller allerdings nicht überprüft. Es ist aber einer dabei, der über einen Computer und Drucker verfügt. Das ist offensichtlich.

Das ändert aber nichts daran, dass dieser Bürgerantrag in den Sozialausschuss soll. Wir werden uns die Antragsteller dann noch einmal genau anschauen.

Möchte jemand den Bürgerantrag nicht in den Sozialausschuss verweisen? - Sich enthalten? – Dann haben wir das bei einer Gegenstimme mehrheitlich so beschlossen.

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den zuständigen Sozialausschuss.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 1 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	aAS	Linke	HDP	AfD
Ja	X	Х	Х	Х	Х	Х	Х
Nein							
Enth.	•						

**TOP 33** Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 24.3.2020 hier: Änderung der Hauptsatzung zur Aufwertung des Seniorenbeirates

2020/0360/1

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das ist ein Bürgerantrag auf Aufwertung der Hauptsatzung des Seniorenbeirates.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Gegenstimmen? – Enthaltungen?

(Ralf-Udo Rothe [AfD]: Eine Enthaltung! – Wolfgang Aschenbrenner [Die Linke]: Zwei!)

Dann haben wir das bei Enthaltung der Linken und der AfD einstimmig so beschlossen.

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -51-

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf verweist auf seine Entscheidung vom 3.7.2018 und hält weiterhin an der durch die Gemeindeordnung vorgesehenen Satzungssystematik fest. Er lehnt daher den Bürgerantrag vom 24.3.2020 ab.

Abstimmungsergebnis: Ja 22 Nein 0 Enthaltung 2

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

Abstirinangsabersient der Fraktionen.								
	nao	Grüne	RbPir	aus	Linke	HDP	AfD	
Ja	Х	Χ	Χ	Χ		X		
Nein								
Enth.					Х		Х	

**TOP 34** Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 24. März 2020 2020/0362

hier: Exemplare der Tagesordnungen von Ausschusssitzungen

für Besucher/innen

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das ist ein Bürgerantrag zum Thema "Exemplare der Tagesordnungen von Ausschusssitzungen für Besucher/innen". Das ist in einer Nachtragsvorlage erläutert.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Möchte jemand das nicht zur Kenntnis nehmen? - Dann haben wir das so zur Kenntnis genommen.

## Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf bezieht sich auf die Ausführungen der Verwaltung in der Sachdarstellung und sieht den vorliegenden Bürgerantrag damit als erledigt an.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	SPD	Linke	HDP	AfD
Ja	Χ	Х	Х	Х	Х	Х	Χ
Ja Nein Enth.							
Enth.							

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -52-

**TOP 35** Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 24. März 2020 2020/0356

hier: Ausarbeitung eines Stadtteilkonzepts für den Ortsteil Spich

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das ist ein Bürgerantrag auf Erstellung eines Stadtteilkonzepts für Spich. Dieser soll in den Stadtentwicklungsausschuss verwiesen werden.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Gegenstimmen?

(Leopold Müller [Regenbogenpiraten]: Ja!)

- Enthaltungen? - Dann haben wir das gegen die Stimme von Herrn Müller mehrheitlich so beschlossen.

## Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den zuständigen Stadtentwicklungsausschuss.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 1 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	nao	Grüne	RbPir	SPD	Linke	HDP	AfD
Ja	Х	Х		Х	Х	Х	Х
Ja Nein Enth.			Х				
Enth.							

**TOP 36** Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 27. März 2020 hier: Biomüllsäcke zur Laubentsorgung für den Görresplatz in 2020/0367

Troisdorf

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das ist ein Bürgerantrag zum Thema "Biomüllsäcke zur Laubentsorgung für den Görresplatz in Troisdorf". Dieser soll in den Umwelt- und Verkehrsausschuss verwiesen werden.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Gegenstimmen? - Enthaltungen? - Einstimmig so beschlossen.

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -53-

#### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den zuständigen Umwelt- und Verkehrsausschuss.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	<u> </u>								
	nao	Grüne	RbPir	aus	Linke	НПЭ	AfD		
Ja	Х	Χ	X	X	X	X	X		
Nein	•								
Enth.	•								

**TOP 37** Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 01. April 2020 2020/0359

hier: Parkberechtigung für Wohnmobil

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Das ist ein Bürgerantrag zum Thema "Parkberechtigung für ein Wohnmobil". Dieser soll in den Umwelt- und Verkehrsausschuss verwiesen werden.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Gegenstimmen? - Enthaltungen? - Einstimmig so beschlossen.

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den zuständigen Umwelt- und Verkehrsausschuss.

Abstimmungsergebnis: Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	RbPir	SPD	Linke	FDP	AfD
Ja	Χ	Х	Χ	Χ	Χ	Х	Χ
Nein							
Enth.							

**TOP 38** Mitteilungen

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Wir kommen zu den Mitteilungen. Ich möchte Ihnen vorab noch zwei Dinge mitteilen.

Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -54-

TOP 38.1	Fortschreibung der Maßnahmen zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFöG) NRW 2018	2020/0349
TOP 38.2	Engagement der VR-Bank Rhein-Sieg eG	2020/0331
TOP 38.3	Kommunalwahl 2020 Hier: Einteilung der Kreiswahlbezirke durch den Rhein-Sieg- Kreis	2020/0388
TOP 38.4	Wasserversorgungskonzept hier: Abschlussfeststellung der Bezirksregierung	2020/0390
TOP 38.5	Mündliche Mitteilungen - Atemschutzmasken - Ausschusssitzungen	

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Unsere Partnerstadt Nantong hat uns 1.000 solcher **Atemschutzmasken** 

(Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski hält eine Atemschutzmaske hoch.)

geschenkt, außerdem 100 Schutzbrillen. Wir haben sie heute bekommen. Nantong hatte angekündigt, uns 20.000 schenken zu wollen. Diese sind aber den chinesischen Ausfuhrbestimmungen zum Opfer gefallen. Diese 1.000 Atemschutzmasken werden wir nun über das Sozialamt an Rettungsdienste, Arztpraxen und Pflegeheime weiterleiten, also wie wir auch mit den selbstgenähten Schutzmasken verfahren.

Dann noch etwas zum Thema "Sitzungsreihenfolge". Wir hatten letztens im Ältestenrat darüber gesprochen, anschließend am Donnerstag mit den Bürgermeistern. Es wird insgesamt sehr unterschiedlich gehandhabt. In manchen Städten tagen der Rat und auch die Ausschüsse komplett, in anderen Städten tagen die Gremien überhaupt nicht, und alles wird über Dringlichkeitsentscheidungen abgewickelt. Wir haben heute auch eine Mitteilung des Ministeriums bekommen. Dieses empfiehlt uns, die **Ausschusssitzungen** auf das unbedingt Notwendige zu beschränken. Das sage ich als Appell an die Ausschussvorsitzenden in unseren Reihen, verbunden mit der Bitte, darüber nachzudenken, ob die Sitzungen wirklich nötig sind. Es gibt natürlich immer wieder Punkte, die wir beschließen lassen müssen, aber generell sollten wir darüber nachdenken, welche Ausschüsse tatsächlich erforderlich sind.

Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob die Ausschusssitzungen hier in der Stadthalle – das hier wäre die übliche Größe – oder im Saal A mit dem nötigen Abstand stattfinden sollen. Meines Erachtens bekommen wir es auch im Saal A hin. Die Nutzung der Stadthalle kostet uns an sich nichts. Allerdings müssen wir die Nutzung der Mikrofonanlage bezahlen; denn diese gehört nicht zur Stadthalle, sondern ist angemietet. Also, reicht Saal A aus? – Ich sehe überwiegend Kopfnicken. Herr Thalmann ist sich noch nicht ganz sicher. Ich nehme das als Mehrheitsvotum mit.

Seite -55-

Die schriftlichen Mitteilungen liegen Ihnen vor.

## TOP 39 Anfragen der Fraktionen

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Damit komme ich zu den Anfragen der Fraktionen. Gibt es über die schriftlichen Anfragen der Fraktionen hinaus noch mündliche? – Herr Thalmann, bitte schön.

	. Gibt es über die schriftlichen Anfragen der Fraktionen hinaus noch	cn mundliche? –
TOP 39.1	Durchführung von Veranstaltungen hier: Anfrage der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 28. März 2020	2020/0377
TOP 39.2	Corona - Krise und die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt hier: Anfragen der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 02. April 2020	2020/0376
TOP 39.3	Corona - Krise und die Auswirkungen auf die Stadt und ihre Beschäftigten hier: Anfragen der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 02. April 2020	2020/0383
TOP 39.4	Schaffung neuer Stellen für Bundesfreiwilligendienstleister/innen hier: Anfragen der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 02. April 2020	2020/0386
TOP 39.5	Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht hier: Anfragen der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 02. April 2020	2020/0379
TOP 39.6	Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2020 hier: Anfragen GRÜNE Fraktion vom 06. April 2020	2020/0384

Seite -56-

TOP 39.7	Einladung zur Ausstellungseröffnung Delfosse am 26. April 2020 hier: Anfragen der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 15. April 2020	2020/0406
TOP 39.8	§ 8 KAG - Straßenausbaumaßnahmen hier: Anfragen der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 15. April 2020	2020/0412
- siehe hierzu auch TOP 39.11, ab Seite 60 -		
TOP 39.9	Corona-Pandemie und bevorstehende Schul-/ Kitawiedereröffnung hier: Anfrage der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 15. April 2020	2020/0416
- siehe <u>Anlage 2</u> und auch Wortmeldungen bei TOP 39.11, ab Seite 59 -		
TOP 39.10	Landesmittel im Rahmen des Kommunalen Integrations- management hier: Anfrage der Fraktion REGENBOGENPIRATEN vom 18. April 2020	2020/0417

<sup>-</sup> siehe hierzu auch TOP 39.11, ab Seite 60 -

Seite -57-

## TOP 39.11 Mündliche Anfragen der Fraktionen

- Anzahl der Fälle häuslicher Gewalt und Kindswohlgefährdung (Anfrage der FDP-Fraktion)
- Platzsperre am Kölner Platz (Anfrage der FDP-Fraktion)
- Gestaltung der Sitzungseinladungen (Anfrage der GRÜNEN)
- Betrieb in den Schulen aufnehmen (Anfrage der SPD-Fraktion)
- Institut für Cybersicherheit (Anfrage der SPD-Fraktion)
- Mieterschutzverordnung (Anfrage der SPD-Fraktion)
- Satzung zur Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG (Anfrage der Fraktion REGENBOGENPIRATEN)
- Kommunales Integrationsmanagement (Anfrage der Fraktion REGENBOGENPIRATEN)
- Mobile Geschwindigkeitsüberwachung (Anfrage der Fraktion REGENBOGENPIRATEN)
- Drängelgitter (Anfrage der LINKE-Fraktion)
- Nächster Neujahrsempfang (Anfrage der LINKE-Fraktion)
- Feuerwehrgerätehaus Müllekoven (Anfrage der FDP-Fraktion)
- Parkverbot Dorfstraße (Anfrage der FDP-Fraktion)
- Melanbogenbrücke und Fußgänger- und Radfahrerbrücke (Anfrage der SPD-Fraktion)

**Sebastian Thalmann** (FDP): Recht herzlichen Dank, Herr Bürgermeister. – Gibt es im Zusammenhang mit Corona irgendwelche Tendenzen bei der **Anzahl der Fälle häuslicher Gewalt und Kindswohlgefährdung**? Sie haben in der letzten Ältestenratssitzung kurz darüber berichtet, aber seitdem sind zwei Wochen vergangen.

**Erste Beigeordnete Tanja Gaspers:** Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Meine Damen und Herren! Es ist sicherlich so, dass die Erziehungsberatung gefragt ist, aber zum Glück haben wir keine Erkenntnis, dass die Anzahl der Fälle häuslicher Gewalt aufgrund von Corona gestiegen ist.

**Sebastian Thalmann** (FDP): Recht herzlichen Dank. – Ich habe noch weitere Fragen. Uns ist gestern aufgefallen, dass der **Kölner Platz** stark frequentiert war. Mich haben betroffene Bürger darauf hingewiesen. Sie wollten das Ordnungsamt anrufen, um dieses Fehlverhalten anzuzeigen, sind aber telefonisch nicht durchgekommen. So war die Aussage. Sie haben mich daraufhin gefragt, ob beispielsweise eine **Platzsperre** erfolgen könne, ähnlich wie am Mondorfer Hafen. Ist solch eine Maßnahme seitens der Verwaltung angedacht, oder sind stärkere Kontrollen durch das Ordnungsamt auf solch belebten Plätzen möglich, um das zukünftig zu verhindern?

Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende: Herr Thalmann, wir haben das Ordnungsamt personell massiv verstärkt. Teilweise waren über 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sieben Tage die Woche im Einsatz. Auf der Kölner Straße und in der Innenstadt ist es mittlerweile so ruhig, dass es dort nicht mehr zu Auffälligkeiten kommt. Außerhalb des Zentrums gibt es allerdings immer noch Hotspots. Da finden Treffen statt, und teilweise machen sie sich auch ein Spielchen daraus. Das heißt, wenn das Ordnungsamt kommt, gehen sie stiften. Ja, das ist so, und das wird man auch nicht verhindern können.

Seite -58-

Wir verhängen gegen diejenigen, derer wir habhaft werden können und die gegen die Kontaktsperre verstoßen, entsprechende Bußgelder. Das machen wir in jedem einzelnen Fall. Wir gehen auch gegen Gewerbetreibende vor, die auffällig sind, weil sie beispielsweise eine Bar geöffnet haben. Das kam schon einmal vor. Außerdem haben wir ein Kiosk ad hoc sperren müssen, weil sich der Betreiber nicht an die Auflagen gehalten hat. Das machen wir. Wir können allerdings nicht an allen Stellen sein. Das schaffen wir einfach nicht. Zurzeit ist die Lage in Troisdorf aber relativ ruhig, und auch die Geschäftsöffnungen Anfang der Woche haben nicht zu Auffälligkeiten und verstärkten Kontrollen geführt. Wir werden Anfang nächster Woche Geschäfte aufsuchen und ihre Vorrichtungen zum Schutz der Kunden kontrollieren. Dann werden wir genauso verfahren wie am Anfang, als wir die Sperrungen vornahmen. Wir werden mit den Gewerbetreibenden sprechen, ihnen Hinweise geben und zwei Tage einräumen. Anschließend werden wir Fehlverhalten sanktionieren.

Dieses Modell fahren wir seit dem Beginn der Pandemie, und damit sind wir bisher sehr gut gefahren. Wir sind hier in Troisdorf unauffällig, was diese Sachen angeht. Es ist nicht alles so, wie wir uns das vorstellen – das ist auch klar –, aber wir kommen damit zurecht.

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Dann schauen wir uns die Tage auch den Kölner Platz an. Aber generell kommt es eher an anderen Stellen zu Problemen. – Herr Möws, bitte schön.

Thomas Möws (GRÜNE): Ich habe eine Anfrage zur Gestaltung der Einladung. Wie Sie alle mitbekommen haben, fehlt die Angabe der Tagesordnungspunkte. Ich hatte die leise Hoffnung, dass die Technik die Kinderkrankheiten mittlerweile ausgemerzt hat, und gehe davon aus, dass wir immer noch in der Test- oder Anfangsphase sind. Ich bitte, bei den nächsten Einladungen darauf zu achten, dass die Tagesordnungspunkte durchnummeriert werden; denn das erleichtert auf einer recht umfangreichen Tagesordnung die Suche nach einem bestimmten Tagesordnungspunkt. Ich gehe auch davon aus, dass die Software, die wir dafür angeschafft haben, auch aufgrund ihres Preis-Leistungs-Verhältnisses dazu in der Lage ist.

Erste Beigeordnete Tanja Gaspers: Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Sehr geehrte Damen und Herren! Es ist leider so, dass das die eingesetzte Software nicht vorsieht. Die wesentliche Kennzeichnung ist die Drucksachennummer; darüber arbeitet das System. Daher werden wir klären, was noch machbar ist, aber derzeit sieht das System – ich kenne dieses Produkt auch aus anderen Kommunen – keine fortlaufende Tagesordnungspunktnummerierung vor.

**Thomas Möws** (GRÜNE): Dann habe ich eine Nachfrage. Sieht sich die Verwaltung in der Lage, mit den Kommunen, die dieselbe Software benutzen, einen entsprechenden Druck auf den Anbieter auszuüben, um das zum Beispiel ab der Version 2.0 oder 3.0 einzuführen? Denn – das muss ich ehrlich gestehen – das war bei der Produktbeschreibung nicht ersichtlich, und angesichts dessen, dass das Produkt wesentlich teurer als die Alternative war, ist das ein Ding, das eigentlich nicht geht. Also, wird sich die Kommune mit anderen Kommunen zusammentun und auf den Anbieter entsprechenden Druck ausüben, damit in der Version 2.0 oder 3.0 die Tagesordnungspunkte durchnummeriert werden können?

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Vielleicht haben die anderen Kommunen dieses Problem nicht. Meine Online-Vorlage enthält auch Tagesordnungspunkte.

(Zuruf von Thomas Möws [GRÜNE])

Seite -59-

- Wir wollen das ab November noch weiter umsetzen.

Herr Schliekert, bitte schön.

Harald Schliekert (SPD): Herr Bürgermeister, ich möchte drei Anfragen stellen.

Erstens. Ab übermorgen sollen die **Schulen** wieder langsam und schrittweise ihren **Betrieb aufnehmen**. Inwieweit ist die Stadt beteiligt? Haben die Schulen um Hilfe gebeten, was zum Beispiel die Gestaltung usw. usf. angeht? Ich möchte es erst einmal so allgemein nachfragen.

Erste Beigeordnete Tanja Gaspers: Vonseiten der Verwaltung hatte ich am Montag die Schulleitungen der weiterführenden Schulen – es betrifft ja zunächst einmal nur die weiterführenden Schulen – zu eine Besprechung eingeladen, um zu klären, welche Vorbereitungen zu treffen sind. Gemeinsam mit dem Zentralen Gebäudemanagement haben wir insbesondere die Frage der Hygiene und Reinigungsstandards besprochen. Das heißt, neben der üblichen Unterhaltsreinigung soll arbeitstäglich auch eine Desinfektion der Türgriffe, Handläufe usw. stattfinden.

Vonseiten der Schulleiter wurde Unterstützung über einen Elternbrief gewünscht, um auf besondere Regelungen hinzuweisen. Diesen habe ich heute versendet. Des Weiteren haben wir über mögliche Einbahnsysteme durch Markierungen gesprochen, sodass es zu möglichst wenig Begegnungsverkehr in Fluren oder Treppenhäusern kommt. Darüber hinaus haben wir Klebebänder und Ähnliches zur Verfügung gestellt.

Es findet also ein Austausch mit Schule über die Vorbereitungen für die sukzessive Wiederaufnahme statt.

Von den Schulen wollten wir wissen, wie viele Klassenräume sie genau brauchen. Sie haben sich – das muss ich wirklich lobend erwähnen – schon viele Gedanken gemacht, wie sie die Klassen aufteilen wollen, um die Abstandsregeln einzuhalten usw.<sup>3</sup>

**Harald Schliekert** (SPD): Okay. – Meine zweite Frage: Das DLR hat ein neues **Institut für Cybersicherheit** eingerichtet, und zwar in Sankt Augustin. Ist die Stadt Troisdorf im Vorfeld auch gefragt worden? Hat sich die Stadt Troisdorf darum bemüht, dass dieses neue Institut – schließlich befinden sich große Teile des DLR auf Troisdorfer Stadtgebiet – in Troisdorf angesiedelt wird?

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Ja, wir waren im Gespräch. Wir haben dem DLR auch etwas angeboten, aber unser Angebot war anscheinend nicht gut genug.

Harald Schliekert (SPD): Gut. – Letzte Frage: Zum 01.07. soll die Mieterschutzverordnung geändert werden, mit der Folge, dass zum Beispiel für Troisdorf die Mietpreisbremse entfällt und die Kappungsgrenze auf das Allgemeinmaß gesetzt wird. Ich sehe das sehr kritisch und glaube, dass sich Troisdorf, was die Probleme angeht, nicht großartig von Siegburg oder Niederkassel unterscheidet. Diese beiden Städte sind in der neuen Mieterschutzverordnung genannt, Sankt Augustin und Troisdorf sind nicht genannt. Das verstehe ich nicht. Wie steht die Verwaltung dazu?

\_

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Siehe hierzu auch Wortmeldung des Stadtverordneten Tüttenberg auf Seite 62

Seite -60-

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Frau Hanke und ich waren genauso verwundert wie Sie. Vielleicht müssen wir einmal im Ministerium anfragen, welche Erkenntnisse es hat, die wir nicht haben. Wie gesagt, ich habe mich auch gewundert, dass wir aus der neuen Mieterschutzverordnung gefallen sind. – Herr Müller, bitte schön.

Leopold Müller (Regenbogen-Piraten-Troisdorf): Ich habe noch eine Nachfrage zu unseren Anfragen, die eigentlich zur Niederschrift beantwortet werden können.

Ich möchte etwas zur Satzung zur Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen wissen. Ist die Satzung, die jetzt noch Bestand hat, rechtssicher? Werden momentan noch Beitragsbescheide auf der Grundlage dieser Satzung rausgeschickt? Wenn nein, wann wird diese Satzung unseren zuständigen Ausschüssen zugeleitet?

Frage bezieht sich auf unsere Anfrage zum Kommunalen Meine zweite Integrationsmanagement unter Tagesordnungspunkt 39.10. Wird sich die Stadt daran beteiligen? - Ich bitte um eine kurze Antwort; die übrigen Fragen können Sie zur Niederschrift beantworten.

Meine letzte Frage: Wie sieht es mit der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung in Troisdorf aus? Ist davon auszugehen, dass diese noch in diesem Jahrzehnt startet?

Bernhard Esch (Amt 66): Wir haben alles frisch bekommen und es uns angeschaut. Wir haben momentan den Eindruck, dass wir die Satzung nicht ändern müssen; das ist aber nicht endgültig. Ihre Anfrage werden wir auch zur Niederschrift beantworten.<sup>4</sup>

(Leopold Müller [Regenbogenpiraten]: Gut!)

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Die zweite Frage richtete sich an Frau Linnhoff, glaube ich.

Heike Linnhoff (Co-Dezernentin IV): Wir kennen das Förderprogramm. Sie haben gerade selbst eine Stelle für den Ausländerbereich eingerichtet, wo wir eine halbe Stelle für Einbürgerungen vorgesehen haben. Eine weitere halbe Stelle werden wir für die gut Integrierten einsetzen, damit sie Aufenthaltserlaubnisse bekommen, und damit greifen wir die zwei Fördertatbestände ab.

Was den letzten Tatbestand anbelangt - Sie haben es als signifikant hohen Anteil von Ausländerinnen beschrieben –, so sind wir dran. Allerdings habe ich an dieser Marge nicht gesehen, dass man eine bestimmte Grenze überschritten haben muss. Also, wir haben alles im Blick und werden es weiter verfolgen.

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Wir nehmen daran teil. - Herr Wende zur kommunalen Verkehrsüberwachung.

Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende: Herr Müller, Ihre Frage kann ich eindeutig mit Ja beantworten. Das wird noch in diesem Jahrzehnt erfolgen. Spaß beiseite: Wir haben einen Mitarbeiter zum 1. Mai eingestellt, aber er hat seinen Arbeitsvertrag wieder abgegeben. Er kommt also nicht. Wir werden Anfang Mai eine Rückkehrerin mit der mobilen

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Die Beantwortung erfolgt zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 2.6.2020, TOP 41.1, Vorlagen-Nr. 2020/0494

bekomme.

## Niederschrift des **Haupt- und Finanzausschusses** Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -61-

Sitzurigsuaturri 21.04.2

Geschwindigkeitsüberwachung beauftragen. Die Schulung soll noch im Mai stattfinden, auch die Beschaffung des entsprechenden semistationären Messgerätes, sodass ich – Stand heute – ganz vorsichtig davon ausgehe, dass wir im Juni mit dem ersten Testbetrieb anfangen können, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass ich auch Mitarbeiter dafür

(Leopold Müller [Regenbogenpiraten]: Welches Jahr?)

– Bei Ihrer Frage ging es ja um dieses Jahrzehnt. Ich rede von diesem Jahr.

(Leopold Müller [Regenbogenpiraten]: Juni 2020? Dann bin ich mal gespannt, weil Sie nur "Juni" gesagt haben!)

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Herr Aschenbrenner, bitte schön.

**Wolfgang Aschenbrenner** (Die Linke): Herr Bürgermeister! Werte Kolleginnen und Kollegen! Ich möchte zwei Dinge ansprechen. Erstens bitte ich darum, dass im nächsten UVA die Anzahl der **Drängelgitter** und die Standorte der Drängelgitter in Troisdorf mitgeteilt werden.

Zweitens wissen Sie sicherlich – das konnten Sie auch der Presse entnehmen –, dass es in Troisdorf einen Verein gibt, der rund um die Uhr Masken näht. Das ist das Flüchtlings-Café in Oberlar. Der Verein will dafür auch nichts haben; die Mitarbeiter machen das ehrenamtlich. Ich schlage vor, dass wir sie zum **nächsten Neujahrsempfang** einladen und lobend erwähnen. – Danke.

(Vereinzelt Beifall)

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Ich nehme an, das ist ein Appell an den noch nicht feststehenden neuen Bürgermeister. – Herr Thalmann, bitte schön.

**Sebastian Thalmann** (FDP): Danke schön. – Ich habe zwei Fragen. Erstens. Wann ist damit zu rechnen, dass die Löschgruppe **Müllekoven** ins neue **Feuerwehrgerätehaus** umziehen kann, und ist für das alte Feuerwehrgerätehaus schon eine Nachnutzung vorgesehen?

Meine zweite Frage betrifft die **Dorfstraße** in Müllekoven. An der Grundschule ist vor ein oder zwei Monaten ein **Parkverbot** eingerichtet worden, weil dort regelmäßig nachts Lkws bzw. 7,5-Tonner abgestellt wurden. Die stehen dort immer noch, obwohl dort seit einiger Zeit das Parkverbotsschild hängt. Wann wird in den Abendstunden bzw. Morgenstunden kontrolliert, damit das Parkverbot auch wirkt?

Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende: Zum Umzug in das neue Feuerwehrgerätehaus. Ich bin noch letzte Woche daran vorbeigefahren. Die Außenanlagen müssen noch eingerichtet werden; da liegt Schotter. Sobald die Außenanlagen befahrbar sind und die Feuerwehr die Möglichkeit hat, umzuziehen – zurzeit ist die Belastung aufgrund der COVID-19-Maßnahmen sehr hoch –, wird sie das schnellstmöglich machen. Einen genauen Termin kann ich Ihnen aber noch nicht sagen. Ich warte auch noch auf eine Antwort von Amt 26, wann denn endlich die Pflasterarbeiten fertig sein werden. Das scheint etwas schwierig zu sein. Sie sind in Verzug, aber Sie können sicher sein, dass ich da hinterher bin.

Zur Nachnutzung des alten Feuerwehrgerätehauses können wir noch nichts sagen.

Was die Kontrollen des ruhenden Verkehrs angeht, so liegt darauf zurzeit nicht unser größter Schwerpunkt. Wir setzen unseren Schwerpunkt momentan darauf, dass die Kontaktsperren

eingehalten werden. Wir werden das aber aufnehmen und ein wachsames Auge darauf werfen.

Seite -62-

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Herr Tüttenberg.

Achim Tüttenberg (SPD): Ich möchte noch einmal das Thema "Wiedereröffnung der Schulen" ansprechen. Ich habe eine Nachfrage. Herr Schliekert hat eine Frage dazu gestellt, und Sie, Frau Gaspers, haben darauf geantwortet, mit wem gesprochen worden sei, um die Schutzvorkehrungen für die Schüler möglichst wirksam zu gestalten. Sie haben beispielsweise nicht erwähnt die RSVG. Allerdings kommt ein großer Teil der Schüler mit dem Bus zur Schule. Welche Schutzvorkehrungen werden denn in den vollen bzw. übervollen Bussen der RSVG getroffen, um die Schülerinnen und Schüler vor der Gefahr einer Ansteckung zu schützen?

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Grundsätzlich ist die RSVG eine Angelegenheit des Kreises. Wir haben in der Bürgermeisterrunde am Donnerstag mit dem Landrat darüber gesprochen. Er wollte zuerst, dass ab dem kommenden Montag nur nach dem Ferienfahrplan gefahren wird. Ab Montag wird aber nach dem normalen Schulfahrplan gefahren. Da nur ein Bruchteil der Kinder die Schulen besuchen wird, wird bis dahin das fahrende Material ausreichen, um die nötigen Abstände zu gewährleisten. Wir werden das im Einzelfall prüfen.

Ansonsten haben wir darauf hingewiesen, dass in dieser Jahreszeit Fahrradfahren nicht verkehrt ist. Das gilt gerade für die Schülerinnen und Schüler an den weiterführenden Schulen.

Herr Fischer, bitte schön.

**Heinz Fischer** (SPD): Danke schön, Herr Bürgermeister. – Kann die Verwaltung einen Sachstandsbericht zum Fortgang der Planungen und Ausführungen für die beiden geplanten Siegquerungen geben? Ich meine die **Melanbogenbrücke und** die **Fußgänger- und Radfahrerbrücke**. Letzte Woche war dem Bonner "General-Anzeiger" eine – in Anführungszeichen – "Information" zu entnehmen. Ich möchte die Information aber aus erster Hand haben. Das müssen Sie nicht jetzt beantworten, Herr Schaaf. Wenn Sie es können, ist es wunderbar. Ansonsten können Sie es zur Niederschrift beantworten.

**Technischer Beigeordneter Walter Schaaf:** Ein ausführlicher Sachstandsbericht ist für den nächsten UVA vorgesehen.

(Achim Tüttenberg [SPD]: Wann ist der denn?)

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski: Weitere Anfragen im öffentlichen Teil sehe ich nicht.

TOP 40 Anfragen der Ratsmitglieder

**Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski:** Gibt es Anfragen der Ratsmitglieder? – Das ist nicht der Fall.

Stadt Troisdorf

## Niederschrift des **Haupt- und Finanzausschusses** Sitzungsdatum 21.04.2020

Seite -63-

Damit schließe ich den öffentlichen Teil der Sitzung.